# TuS Wiehl



**Chronik**

**1932**

**Vereinsnachrichten**

Erneuter Zusammenschluss des TV Wiehl und des Wiehler SC. Der neue Verein nennt sich **Turn- und Sportverein Wiehl**

**1933**

**Vereinsnachrichten**

Der **TuS Wiehl** konnte nach langen Warten endlich seinen neuen Sportplatz an der Badeanstalt einweihen. Mit diesem Sportgelände wurde endlich das Versprechen der Gemeindeverwaltung eingelöst. Weil die alte Anlage auf dem Överschen mit der Zeit doch zu eng geworden war, hatte man ihnen Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Standort zugesagt.

**Spielzeit 1939 / 40**

**7. April 1940**

**Kreisklasse Oberberg (Gruppe Wiehl)**

Der bis dato ungeschlagene Meister **TuS Wiehl** wollte seine tolle Saison ohne Niederlage natürlich auch am letzten Spieltag der Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl bewahren, auch wenn die Aufgabe beim **TuS Brüchermühle** sicherlich keine einfache war.

Die Zuschauer sahen in der ersten Halbzeit, in der die Wiehler ihr technisch und spielerisch versierteres Spiel gegen das von viel Kampf geprägte Spiel der Hausherren zeigen konnte. So kamen die Wiehler zu zwei erfolgreichen Torabschlüssen, während die Abwehr nur einen Gegentreffer zuließ.

Zur Halbzeit führten die Wiehler knapp aber verdient mit 2:1.

Nach dem Wechsel sahen die Zuschauer dann ein weitgehend anderes Spiel. Die Brüchermühler übernahmen das Spielgeschehen und drängten die Wiehler immer wieder tief in ihre Hälfte zurück.

Mit zwei schönen Treffern konnten sie das Spiel drehen, und gingen ihrerseits mit 3:2 in Führung.

Nun kamen jedoch die Wiehler mit viel Ehrgeiz zurück, denn verlieren wollten sie wirklich nicht. Nach einem schönen Angriff markierten sie den 3:3-Ausgleichstreffer.

In der Schlussphase der Begegnung lag der größere Wille zum Sieg jedoch auf Seiten der Hausherren, die dann auch den letztlich entscheidenden vierten Treffer anbrachten.

Als der Schiedsrichter dieses tolle Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, konnten sich die Hausherren über einen schönen 4:3-Erfolg über den Meister freuen.

**14. April 1940**

**Endrunde um die Kreismeisterschaft (1. Spieltag)**

Am 1. Spieltag in der Endrunde um die Kreismeisterschaft erwartete der **RS 19 Waldbröl** vor einer stattlichen Zuschauerzahl auf dem heimischen Sportplatz an der Maibuche den **TuS Wiehl**.

Beide Mannschaften begannen das Spiel mit zehn Spielern. Die Hausherren konnten die Mannschaft zwar nach einer guten halben Stunde vervollständigen. Dabei mussten sie aber trotzdem auf einen ihrer besten Spieler verzichten, der sich am vergangen Sonntag verletzt hatte.

Bei nicht gerade idealen Platzverhältnissen zeigten beide Mannschaften trotzdem von Beginn an ein tolles Spiel, welches über die meiste Zeit hinweg nahezu ausgeglichen war.

So gab es vor beiden Toren mehrfach wunderbare Torszenen und oftmals heftiges Gewühl.

Nach einer Viertelstunde führte ein schöner Angriff zum 1:0 für die Waldbröler, doch konnten die Wiehler schon kurze Zeit später ausgleichen.

In der Folgezeit erspielten sich vor allem die Gäste immer wieder hervorragende Torchancen, jedoch war der Sturm an diesem Tag zu hektisch und nervös, um sich die ihnen bietenden Chancen in Tore umzumünzen.

Hingegen zeigten die Hausherren, wie man sich Torchancen erarbeitet und dann vor allem auch ausnutzt. So erzielten sie noch vor der Pause die erneute Führung.

Im zweiten Durchgang zeigten sich die Waldbröler vollkommen auf der Höhe. Obwohl die Wiehler Abwehr weiß Gott nicht versagte, konnten die Waldbröler Zuschauer nach fast jedem Angriff ihrer Mannschaft jubeln.

Mit der Zeit erhöhten sie so den Spielstand bis auf 5:1.

Erst als sie im Gefühl des sicheren Sieges anfingen, das Tempo herauszunehmen und die Zielstrebigkeit nicht mehr vorhanden war, kamen die Wiehler wieder richtig ins Spiel. In der Schlussphase nutzten sie zwei Nachlässigkeiten in der gegnerischen Abwehr und konnten noch zwei erzielen, wodurch das Endergebnis von 5:3 zumindest einen Hauch erträglicher aussah.

**21. April 1940**

**Endrunde um die Kreismeisterschaft (2. Spieltag)**

Am 2. Spieltag der Endrunde um die Kreismeisterschaft trafen auf dem Wiehler Sportplatz der gastgebende **TuS Wiehl** und die Mannschaft des **FC Hansa Vollmerhausen** aufeinander.

Von Spielbeginn an hatten beide Mannschaften ihren Spielrhythmus gefunden und starteten gut angelegte Angriffe. Aber schon bei den ersten Angriffen merkten die zahlreich erschienen Zuschauer, dass die Abwehrreihen erheblich motivierter, entschlossener und energischer wirkten als die Stürmer.

Bei den Wiehlern waren es vor allem die beiden Außenstürmer, die zunächst überhaupt keine Bindung zu ihren Mannschaftskollegen fanden.

So sahen die Zuschauer zwar viele gut angelegte Angriffe, aber im entscheidenden Bereich zu viele Fehler. Man musste schon bis fast zur Pause um das Tor bangen.

Dann kam der große Auftritt des Wiehler Halbrechten, der einen ganz großen Moment erwischte und innerhalb von einer Minute zwei Tore erzielte, und den gesamten Spielverlauf fast auf den Kopf stellte.

Zwar drängten die Gäste noch einmal heftig aufs Wiehler Tor, als der Schiedsrichter kurz darauf zur Pause pfiff, lag der TuS doch überraschend schon mit 2:0 in Führung.

Auch nach Wiederanpfiff sahen die Zuschauer zunächst dasselbe Bild, Wiehl drängte auf das nächste Tor, und Vollmerhausen stand hinten wie eine Wand.

Bei einem schönen Gegenstoß kamen die Gäste in der 55. Minute zum 1:2-Anschlusstreffer.

Bei einer unglücklichen Aktion prallte der Wiehler Mittelläufer mit dem Vollmerhausener Rechtsverteidiger so unglücklich zusammen, dass sich der Gästespieler eine schwere Beinverletzung zuzog und verletzt ausscheiden musste.

Doch auch mit nur zehn Mann kämpften die Vollmerhausener unverdrossen weiter, doch merkte man ihrem Spiel die personelle Unterlegenheit schon an. So schien alles auf diesen knappen Endstand hinauszulaufen.

Doch wenige Minuten vor Schluss änderte sich die Lage. Diesmal war es Wiehls Mittelstürmer, der die durch Müdigkeit entstandenen Nachlässigkeiten in der Gästeabwehr radikal ausnutzt und ebenfalls einen Doppelpack erzielt.

Als der Schiedsrichter das Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, konnten sich die Wiehler über einen zwar zu hohen aber durchaus verdienten Sieg freuen.

Außer der wirklich vorbildlich sportlichen Haltung beider Mannschaften, die sich einen großen aber jederzeit fairen Kampf lieferten, musste man die umsichtige Leitung des Waldbröler Schiedsrichters hervorheben.

**19. Mai 1940**

**Endrunde um die Kreismeisterschaft (5. Spieltag)**

Am vorletzten Spieltag in der Endrunde um die Kreismeisterschaft empfing der **FC Hansa Vollmerhausen** auf heimischen Platz den **TuS Wiehl**.

Die zahlreichen Zuschauer sahen von Beginn an eine stürmisch agierende Wiehler Mannschaft, die sich immer wieder gegen die Verteidigung der Vollmerhausener durchsetzen konnte. Man hatte schnell das Gefühl, dass es ihnen bei den Abwehraktionen an Selbstbewusstsein und damit vor allem auch an Durchschlagskraft mangelte.

So führten die sehr schön kombinierenden Gäste schnell mit 2:0, womit das Spiel eigentlich schon entschieden war. Denn die Hausherren machten kaum den Eindruck, dass sie hier noch eine Wende schaffen könnten.

Ganz im Gegenteil; denn kurz vor der Pause bekamen die Wiehler vom Schiedsrichter noch einen äußerst zweifelhaften Elfmeter zugesprochen. Wiehl ließ sich auch von den Protesten nicht beeindrucken und verwandelte sicher zum 3:0.

Mit diesem klaren Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach Wiederanpfiff übernahmen die Hausherren weitgehend das Spielgeschehen. Es folgte zwar Angriff auf Angriff, doch die gut stehende Wiehler Abwehr durchschaute das sehr einseitig angelegte Angriffsspiel der Hausherren recht schnell und konnte sich somit hervorragend darauf einstellen. So dauerte es fast eine halbe Stunde, ehe den Vollmerhausenern doch der Anschlusstreffer zum 1:3 gelang. Doch für eine richtige Wende im Spiel war dies zu spät, denn alle weiteren Bemühungen blieben erfolglos.

In den letzten Minuten kam es vor dem Tor der Hanseaten zu einer regelwidrigen Aktion gegen einen Wiehler Spieler, die der Schiedsrichter mit einem Foulelfmeter ahndete. Diese Möglichkeit ließen sich die Gäste nicht entgehen, verwandelten sicher und sorgten somit für den Endstand von 4:1.

Mit dieser Niederlage waren die Hanseaten zwar endgültig raus aus dem Rennen um die Meisterschaft. Dennoch waren sie noch das Zünglein an der Waage, weil sie am letzten Spieltag gegen Waldbröl nicht allzu hoch verlieren durften, um den Wiehlern die Meisterschaft nicht noch zu versauen.

**2. Juni 1940**

**Dr.-Robert-Ley-Pokal (2. Spieltag)**

Am 2. Spieltag um den Dr.-Robert-Ley-Pokal erwartete in der Gruppe Wiehl-Waldbröl der **TuS Wiehl** auf heimischen Platz die Mannschaft der **Spielvereinigung Rossenbach**.

Lediglich in der ersten Viertelstunde konnten die Gäste dem druckvollen Spiel des frisch gekürten Kreismeisters ohne Gegentore entgegenstehen. Allerdings blieb den Gästen dabei nicht den Hauch einer Chance zu eigenen Angriffsbemühungen.

Nachdem die Wiehler jedoch das erlösende 1:0 erzielt hatten, brach die Rossenbacher Abwehr mehr und mehr in sich zusammen.

Zur Pause führten die Hausherren bereits mit 3:0.

Im zweiten Durchgang war der spielerische Unterschied beider Mannschaften mit jeder Minute deutlicher erkennbar.

Die Wiehler Sturmreihe konnte nahezu unbedrängt kombinieren und erzielte dabei Tor um Tor, am Ende wurde es gar zweistellig.

Bei Schlusspfiff konnte sich der Kreismeister über einen locker herausgespielten 11:0-Heimerfolg freuen.

**9. Juni 1940**

**Dr.-Robert-Ley-Pokal (3. Spieltag)**

Der Kreismeister **TuS Wiehl** hatte am 3. Spieltag um den Dr.-Robert-Ley-Pokal, Gruppe Wiehl-Waldbröl ein Auswärtsspiel beim **Homburger SV** zu bestreiten.

So ganz einfach war die Angelegenheit für die Gäste aber nicht. Die kämpferisch starken Homburger setzten den technisch versierter spielenden Wiehler vor allem in der ersten Halbzeit mächtig zu. Durch diese Gegenwehr mussten die Wiehler schon ihr ganzes Können aufbieten, um zum Erfolg zu kommen.

Nach einer guten Viertelstunde gingen die druckvoll agierenden Homburger mit 1:0 in Führung.

Auch in der Folgezeit drängten sie den Kreismeister tief in die eigene Hälfte und versuchten mit aller Macht, das zweite Tor zu erzielen. Jedoch vergebens, denn Wiehls Abwehr stand nun besser.

In der 25. Minute wurde dem TuS durch den Schiedsrichter ein Elfmeter zugesprochen, der dann sicher zum 1:1 Ausgleich verwandelt wurde.

Aber auch jetzt gaben die Homburger keinen Meter preis, so dass ich die Wiehler im Aufbauspiel immer wieder einem Zweikampf gegenübersahen.

Erst kurz vor der Pause kamen sie mal richtig durch die starke Homburger Abwehr durch und markierten das 2:1.

Mit dieser knappen Führung wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach dem Wiederanpfiff nutzten die Wiehler ihre Erfahrung und ihre technische Überlegenheit, so dass die Homburger immer mehr in die Defensive gedrängt wurden. Der Wiehler Angriff zeigte nun endlich sein wahres Können und stelle die Homburger damit vor schwerste oder auch unlösbare Aufgaben. So fielen in kurzer Zeit zwei weitere Tore.

Beim diesem Stand von 4:1 kamen die Homburger, die auch weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten spielten, zum zweiten Erfolg.

Die Schlussphase wurde dann jedoch von den Gästen bestimmt. Am Ende stand es dann 6:2 für den TuS Wiehl, ein verdienter, wenn auch einige Tore zu hoch ausgefallener Sieg.

**Spielzeit 1940 / 41**

**23. März 1941**

**Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl**

Wenn in der Tabellenzweite **SV Hermesdorf** auf heimischen Sportplatz den Vierten **TuS Wiehl** zu einem Meisterschaftsspiel der Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl erwartet, konnte man sich als Zuschauer schon auf eine spannende und interessante Begegnung freuen.

Dabei mussten die Gäste verletzungsbedingt ersatzgeschwächt antreten, und waren so den hochmotivierten Hausherren von Vornherein unterlegen. Die Hermesdorfer bestimmten von Beginn an das Spiel und führten zur Pause auch hochverdient mit 1:0

Im zweiten Durchgang ließen die Hausherren zunächst nicht nach und schraubten das Ergebnis mit der Zeit auf 3:0.

Erst in der letzten Viertelstunde ließ bei ihnen die Kraft und die Kondition nach, so dass sich die Gäste ein wenig besser in Szene setzen konnten. Das war es jedoch bereits zu spät und konnte an dem bestehenden Ergebnis nichts mehr ändern.

Am Ende hatten die Hermesdorfer dieses Spitzenspiel auch in dieser Höhe verdient mit 3:0 gewonnen.

Hermesdorf stand durch diesen Erfolg mit fünf Minuspunkten, bei einem Spiel weniger, einen Punkt besser als der Tabellenführer aus Rossenbach. So konnte man noch durchaus große Hoffnungen auf die Meisterschaft hegen.

**30. März 1941**

**Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl**

In einem Meisterschaftsspiel der Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl hatte der Tabellenführer **TuS Wiehl** auf heimischen Platz die Mannschaft des **RS 19 Waldbröl** zu Gast.

Wie erwartet wurde diese Begegnung eine jederzeit spannende und abwechslungsreiche Auseinandersetzung. Die zahlreichen Zuschauer bekamen ein schnelles und faires Spiel zu sehen.

Die Rasensportler hatten sich mit einigen Spielern aus Holpe-Steimelhagen ergänzt, und so merkte man ihnen zeitweise das fehlende Spielverständnis doch an. Sie kamen einfach nicht ins Spiel.

Hingegen hatten sich die Hausherren mit einigen älteren Spielern ergänzt, die sofort im Spiel eingebunden waren. So konnten die Wiehler die Begegnung über weite Strecken bestimmen und führten dabei ein technisch versiertes Spiel vor.

Über einen Pausenstand von 3:1 kamen sie am Ende zu einem deutlichen, aber auch in dieser Höhe verdienten 5:1-Heimsieg. Damit konnten sie die Tabellenführung gegenüber Hermesdorf verteidigen.

Schiedsrichter Koch zeigte sich als guter und umsichtiger Schiedsrichter

**13. April 1941**

**Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl**

In einem Meisterschaftsspiel der Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl hatte der **SpV Homburg-Nümbrecht** die Mannschaft des **TuS Wiehl** zu Gast. Beide Vereine standen hinter dem Spitzenreiter SV Hermesdorf und machten sich noch geringe Hoffnungen auf die Meisterschaft.

Das Spiel wurde indes schnell von den Hausherren bestimmt, die mit ihrem druckvollen Spiel den Gästen ganz schön zusetzten. Die Wiehler standen jedoch gut in der Abwehr und ließen bis zu Pause nur einen Treffer zu.

Fünf Minuten nach dem Wechsel kamen sie nach einer schönen Aktion sogar zum etwas überraschenden Ausgleich.

Dieser Treffer hätte für die Gäste eigentlich Ansporn genug sein müssen, dem Spiel eine Wende zu geben, doch genau das Gegenteil war der Fall. In der Folgezeit agierten die Homburger entschlossener und druckvoller.

Als ihnen dann der erneute Führungstreffer gelang, fiel Wiehl auseinander und ließ die Homburger freizügig gewähren.

Als der Schiedsrichter diese zuletzt sehr einseitige Begegnung nach neunzig Minuten abpfiff stand es gar 6:1 für die Homburger, ein in dieser Höhe unerwarteter Erfolg.

**20. April 1941**

**Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl**

Zu einem Meisterschaftsspiel der Kreisklasse Oberberg, Gruppe Wiehl-Waldbröl empfing der **TuS Wiehl** auf dem heimischen Sportplatz die Mannschaft der **Spielvereinigung Rossenbach**.

Die Gäste hatten in letzter Zeit eine Vielzahl von Stammspielern abgeben müssen und waren deswegen von ihrer ursprünglichen Stärke weit entfernt. So zeigte sie sich auch am heutigen Spieltag erheblich geschwächt, und waren für die spielstarken Wiehler kein wirklicher Gegner.

So stand es zur Pause schon 3:0 für die Hausherren.

Als im zweiten Durchgang die Kräfte der Rossenbacher Spieler noch weiter nachließen, kamen die Wiehler immer wieder zu einfachen Torerfolgen.

Am Ende stand für sie ein zweitstelliger 12:1-Heimsieg zu Buche. Durch diesen hohen Sieg konnten sie ihren heutigen Gegner vom 2. Tabellenplatz verdrängen.

**11. Mai 1941**

**Bannmeisterschaft (Endrunde - 3. Spieltag)**

Am 3. Spieltag in der Endrunde um die Oberbergische Bannmeisterschaft traf die **Jugendmannschaft** des **TuS Wiehl** auf heimischen Platz auf die **Jugend** des **SSV 08 Bergneustadt**.

Von Beginn an wurde den zahlreich erschienen Zuschauern ein spannendes und interessantes Spiel geboten, gerade so wie man es sich von einem Endrundenspiel erhofft.

Hier lieferten sich zwei gleichwertige Mannschaften ein in jeder Hinsicht ausgeglichenes Spiel.

Dabei hatten die Wiehler im ersten Durchgang die besseren Spielanteile und führten zur Pause auch verdient mit 1:0.

Kurz nach Wiederanpfiff konnten sie gar auf 2:0 erhöhen.

Doch nun kamen die Gäste immer besser ins Spiel und übernahmen ihrerseits das Spielgeschehen.

Mit einem schön verwandelten Freistoß kamen sie zunächst auf 1:2 heran.

Gegen Schluss dieser tollen Begegnung schafften sie nach einer Nachlässigkeit in der Wiehler Abwehr sogar noch den 2:2-Ausgleichstreffer. Ein Ergebnis, welches dem Spielverlauf voll und ganz entsprach und beiden einen wichtigen Punkt brachte.

Die besten Spieler waren bei Wiehl Eckelmann und bei Bergneustadt der Mittelläufer von der Linde.

**18. Mai 1941**

**Jugend-Bannmeisterschaft (Endrunde - 4. Spieltag)**

Am 4. Spieltag in der Endrunde um die **Jugend**-Bannmeisterschaft wollten sich über 400 Zuschauer die Begegnung des gastgebenden **SSV 08 Bergneustadt** und des **TuS Wiehl** anschauen.

Von Beginn an hatte Schiedsrichter Schramm alle Hände voll zu tun, da sich sofort ein schnelles und kampfbetontes Spiel entwickelte. Beide Mannschaften waren recht gleichwertig, so dass sich auf beiden Seiten manche gute Torgelegenheit ergab.

Bei den Wiehler, die vor allem im ersten und zu Beginn des zweiten Durchgangs leicht feldüberlegen waren, konnte der Sturm nicht stechen, da die Neustädter Verteidigung einen bärenstarken Tag erwischt hatte.

Hier fiel vor allem der bärenstarke Mittelläufer von der Linde auf, der wohl dem größten Anteil daran hatte, dass die Hausherren nicht in Rückstand gerieten.

So stand es zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden

In der 55. Minute wehrte ein Neustädter Verteidiger einen harten Schuss eines Wiehler mit der Hand ab, so dass Schiedsrichter Schramm sofort auf Elfmeter entschied. Eckelmann übernahm die Verantwortung und schoß auch scharf und hart, aber leider um Zentimeter am Pfosten vorbei. So ließ er die große Chance zur Vorentscheidung ungenutzt.

Die letzten zwanzig Minuten standen ganz im Zeichen der Hausherren, aber auch zeigte sich der Sturm nicht gerade von seiner besten Seite; besonders der Rechtsaußen blieb weit unter seinen Möglichkeiten, kam überhaupt nicht ins Spiel und konnte sich kaum einmal gegen den Verteidiger durchsetzen.

Beide Torhüter waren hingegen in sehr guter Verfassung, hatten sie während der achtzig Minuten auch genügend Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Als der Schiedsrichter Schramm das Spiel abpfiff, stand ein durchaus leistungsgerechtes 0:0 Unentschieden zu Buche. Es war ein Spiel, welches den Zuschauern Freude bereitete, auch wenn die Würze fehlte, es blieb halt torlos.

Mit zwei klaren Siegen gegen die abgeschlagenen Elsenrother hatten die Wiehler nun durchaus noch die Chance die führenden Bergneustädter abzufangen.

**25. Mai 1941**

**Jugend-Bannmeisterschaft**

Im entscheidenden Spiel um die Jugend-Bannmeisterschaft des Oberbergischen Kreises standen sich vor gut 300 Zuschauern auf dem Sportplatz in Elsenroth die beiden **Jugendmannschaften** des gastgebenden **SSV Elsenroth** und des **TuS Wiehl** gegenüber.

Die Gäste aus Wiehl traten mit derselben Mannschaft an, wie am vergangenen Donnerstag, als sie im Spiel gegen Elsenroth sehr viel Pech hatten. Die Hausherren mussten indes für einen wichtigen Stammspieler einen Ersatzspieler aufbieten.

Bereits in der 6. Spielminute bekamen die Wiehler einen Elfmeter zugesprochen, der dann auch souverän zur 1:0-Führung verwandelt wurde.

Nur vier Minuten später erhöhten die stark aufspielenden Gäste auf 2:0.

Auch in der Folgezeit hielten sie den Druck hoch; in der 31. und 38. Minuten kamen sie zu zwei weiteren Torerfolgen, so dass es zur Pause bereits 4:0 für den TuS Wiehl stand.

Auch im zweiten Abschnitt sahen die Zuschauer dasselbe Spiel. Die Gäste spielten selbstbewusst und siegessicher auf, die Hausherren hielten kämpferisch und mit viel Einsatz dagegen. Dabei gaben sie niemals auf. Doch während sich die Wiehler auch mit den entsprechenden Torerfolgen belohnten, schafften die Elsenrother nichts dergleichen.

Erst nachdem die Wiehler das Ergebnis auf 7:0 gestellt hatten, konnten die Elsenrother einen Angriff erfolgreich abschließen und schafften mit dem Treffer zum 1:7 zumindest den Ehrentreffer.

Denn das letzte Tor des Spieles blieb dann wieder den Wiehlern vorbehalten, so dass es am Ende dieser recht einseitigen Begegnung 8:1 für den TuS Wiehl stand.

Bei den Gästen waren die besten Spieler Eckelmann, Soest und Uellner, bei den Hausherren imponierten Lenz, Klein und Renz

**Spielzeit 1945 / 46**

**21. Oktober 1945**

**Freundschaftsspiel**

Anlässlich der Neugründung des Oberbergischen Kreisverbandes kam es in der Gummersbacher Lochwiese zu einem interessanten Vergleich

Dabei trat eine **oberbergische Kreisauswahl** zu einem Freundschaftsspiel gegen eine **englische Regimentsmannschaft** an, und verlor nach einem schönen Spiel mit 1:5.

Man darf dabei sicherlich annehmen, dass die gut versorgten englischen Soldaten gegen den mittels Essensmarke versorgten oberbergischen Arbeitern und Bauern vor allem Körperlich und konditionell überlegen waren, so dass dieses Ergebnis den Oberbergern aller Ehren wert sein konnte.

Vom TuS Wiehl standen Willi Clermont, Erich Dresbach und Paul Diedrichs in der Mannschaft.

**1947 / 48**

1. August 1947

Als Vereinslokal wird der „Gasthof Hickmann“, Inhaber Heil in Wiehl, Hauptstraße angegeben

**1949 / 50**

Am Ende dieser Spielzeit belegte der TuS Wiehl in der 1. Kreisklasse Oberberg mit vier Punkten Vorsprung auf den FC Hansa Vollmerhausen den 1. Tabellenplatz und stieg damit in die Bezirksklasse Mittelrhein auf

**Spielzeit 1953 / 54**

**11. April 1954**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 (24. Spieltag)**

Derweil hatte der **TuS Wiehl** am 24. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein ein Heimspiel gegen den **SSV Vingst** 05 auszutragen.

Schon frühzeitig wurde den Hausherren vom Schiedsrichter ein Elfmeter zugesprochen. Der an sich sehr souveräne Wiehler Elfmeterschütze Walter Lück legte sich den Ball zurecht, schoß auch wuchtig aufs Tor. Doch leider viel zu ungenau, denn der Vingster Torwart hatte keine größeren Probleme, diesen Strafstoß zu meistern.

Einige Minuten später machte Luck seinen verschossenen Elfmeter wieder gut, als er seine Mannschaft mit einem schönen Treffer mit 1:0 in Führung brachte.

Mit diesem knappen Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt.

Im zweiten Durchschnitt kamen die Gäste besser ins Spiel, und erzielten im Verlauf dieser zweiten Halbzeit auch verdient den 1:1-Ausgleichstreffer.

Am Ende konnten sich beide Mannschaften über das Unentschieden wahrlich nicht beschweren.

Ein besonderes Lob verdiente die Wiehler Hintermannschaft, aus der Mittelläufer Bauer und Torwart Meester herausragten.

TuS Wiehl:

Einen Punkt dahinter, auf dem ersten Abstiegsplatz, beendete der **TuS Wiehl** diese Spielzeit und mußte damit in die 1. Kreisklasse Oberberg absteigen

**Spielzeit 1956 / 57**

**1. Kreisklasse Oberberg**

Nach dem letzten Spieltag der 1. Kreisklasse in der Spielzeit 1956 / 57 standen die TuRa Dieringhausen und der **TuS Wiehl** punktgleich an der Tabellenspitze, so dass der Kreis zur Ermittlung des Kreismeisters für den 1. Mai 1957 auf dem Sportplatz in Engelskirchen ein Entscheidungsspiel angesetzte. Fast 3.000 Zuschauer säumten den Platz als beide Mannschaften in Bestbesetzung aufliefen.

Zunächst machte die TuRa das Spiel, sie ließen den Ball schön laufen und kamen zu guten Angriffen, scheiterten zunächst jedoch an der Wiehler Abwehr, in der Bubi Lück wie gewohnt dirigierte, unermüdlich kämpfte und die Verteidigung zusammenhielt, Dennoch ging die TuRa auch nicht unverdient mit 1:0 in Führung, als Günter Politz ein schönes Zuspiel von Werner Lenz erhielt und geschickt einschoss. Wenige Minute später entschied Schiedsrichter Klüser aus Ründeroth auf Elfmeter, als einem Spieler der TuRa im eigenen Strafraum der Ball an die Hand ging. Wolfgang Tratz ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen und traf zum 1:1 Ausgleich. Mit diesem Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt. Nach Wiederanpfiff entwickelte sich wieder ein nahezu ausgeglichenes Spiel zweier absolut gleichwertiger Mannschaften. Als dann einem Wiehler der Ball ebenfalls an die Hand sprang, zeigte Klüser zum zweiten Mal auf den Punkt, so dass Dietmar Babel den fälligen Elfmeter zur erneuten Führung für die TuRa einschießen konnte. Angetrieben vom überragenden Lück wurden die Wiehler nunmehr offensiver und Manfred Bauer schaffte mit einem beherzten Antritt den vielumjubelten 2:2 Ausgleich. Bei diesem Ergebnis blieb es trotz aller Bemühungen bis zum Schluss der regulären Spielzeit.

Die Verlängerung lief erst wenige Minuten als Manfred Bauer TuRa-Torwart Heinz Diederichs mit einem geschickten Heber überwand und Hans Dasbach den Ball zur 3:2 Führung einschieben konnte. Die TuRa wirkte jedoch nicht geschockt sondern drang mit aller Energie auf den Ausgleich. Und nur drei Minuten später schaffte Horst Groß das 3:3, als er aufs Wiehler Tor schoss und der Ball von Jansen unglücklich abgefälscht wurde. Und nur wenige Spielzüge weiter erzielte Mittelstürmer Babel das letztlich entscheidende Tor, als sein harter Schuss von Wiehls Verteidiger Hans Weinreich noch abgefälscht würde, und deshalb unerreichbar für Torwart Norbert Jüttner im Tor einschlug. Eine letzte gute Möglichkeit der Wiehler blieb ungenutzt, als der Ball nur knapp über die Latte strich. Beim Schlusspfiff des gut leitenden Schiedsrichters stand daher ein knapper 4:3 Erfolg für die an diesem Tag halt einen Hauch bessere TuRa auf dem Papier.

**Spielzeit 1962 / 63**

**16. Juni 1963**

Aufgrund des sehr langen Winters zog sich die Meisterschaft der 1. Kreisklasse bis weit in den Juni hinein.

Der Kreisverband Oberberg musste jedoch einen Vertreter für die Aufstiegsspiele zur Bezirksklasse Mittelrhein melden.

Am Stichtag führte der TuS Wiehl die Tabelle noch mit drei Punkten Vorsprung auf den SSV Nümbrecht an.

Daher wurde dem FV Mittelrhein der TuS Wiehl als oberbergischer Vertreter gemeldet

In der Aufstiegsrunde mußte der TuS Wiehl gegen den Meister des Kreises Monschau, dem VfL Zweifall und dem Meister des Kreises Schleiden, dem FC Olef antreten.

**30. Juni 1963**

Am 2. Spieltag der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse traf der TuS Wiehl dann im heimischen Stadion auf den VfL Zweifall.

Nach einer abwechslungsreichen und spannenden Begegnung endete das Spiel 3:3 unentschieden.

**7. Juli 1963**

Am entscheidenden 3. Spieltag der Aufstiegsrunde zur Bezirksklasse gewann der TuS Wiehl dann gegen den FC Olef souverän und unerwartet deutlich mit 8:3 und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksklasse Mittelrhein

Nach dem letzten Spieltag in der 1. Kreisklasse standen der TuS Wiehl und der SSV Homburg-Nümbrecht punktgleich an der Tabellenspitze.

**Spielzeit 1963 / 64**

**28. Juli 1963**

Auf dem Sportplatz an der Waldbröler Maibuche standen sich der TuS Wiehl und der SSV Nümbrecht zum Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft gegenüber.

Rund 1.500 Zuschauer sahen eine Wiehler Mannschaft, die von Beginn an Druck machte und die Nümbrechter in deren Hälfte einschnürte.

So war die 1:0 Pausenführung durch Hans Dresbach aus der 35. Minute mehr als verdient.

Nach dem Wechsel übernahmen nun die Nümbrechter die Initiative und drängten die Wiehler in die Verteidigung.

Diese hatten in der Folge mehrere brenzlige Situationen zu überstehen, bis sie sich gegen Ende der Begegnung wieder etwas Luft verschaffen konnten.

Prompt erzielte Halbstürmer Dieter Schmidt das vorentscheidende 2:0.

Das 3:0 durch Manfred Schmidt aus der 82. Minute hatte von daher nur noch statistischen Wert.

**Spielzeit 1964 / 65**

**4. Oktober 1964**

In einem Nachholspiel des 4. Spieltags der 1. Kreisklasse trafen der TuS Wiehl und die Spielvereinigung Dümmlinghausen aufeinander.

Dabei spielten die Hausherren in der ersten Halbzeit wie aus einem Guß und führten nach vier Toren von Torjäger Ernst-Otto Kranenberg zur Pause bereits mit 4:0.

Dabei kam ihnen sicherlich auch zu Gute, dass Dümmlinghausens Torjäger Hörst Lemke beim Stand von 2:0 einen Platzverweis erhielt.

Nach Wiederanpfiff erhöhte Bernhard Klang zunächst auf 5:0.

Ehe den bemitleidenswerten Gästen durch Horst Blümel zumindest der Ehrentreffer gelang.

Für den überaus deutlichen 6:1-Erfolg sorgte dann noch Torberg mit seinem Treffer.

**6. Februar 1965**

Wenn am 16. Spieltag der 1. Kreisklasse Oberberg der Tabellenerste auf den Tabellenzweiten trifft, kann man durchaus von einem Spitzenspiel sprechen, und wenn dann noch die beiden Vereine aus einem Ort kommen, wie der VfR Marienhagen und der TuS Wiehl, erhält das Spiel zudem noch eine besondere Brisanz.

Als der Schiedsrichter dieses Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, hatte der TuS Wiehl nicht nur das Spiel mit 2:0 gewonnen, sondern auch die Tabellenspitze übernommen.

Allerdings mußte sich Wiehl diese Spitze neben dem VfR auch mit dem SSV Nümbrecht teilen, die an diesem Spieltag ganz souverän den SV Hermesdorf mit 4:1 besiegten und sich dem Trio an der Spitze dazugesellte.

Alle drei Mannschaften wiesen 25:7 Punkte auf, sie trennte halt nur die Tordifferenz.

**1. Kreisklasse Oberberg (17. Spieltag)**

Am 17. Spieltag tat sich Tabellenführer **TuS Wiehl** beim Abstiegskandidaten **SpVg Dümmlinghausen** doch recht schwer und konnte letztlich nur einen knappen 2:1 Sieg verbuchen.

Die Hausherren waren in diesem Spiel ein durchaus gleichwertiger Gegner. Die ohne die Brüder Wirths und Hernando angetretenen Gäste mußten gleich in der 2. Spielminute eine Schrecksekunde überstehen, als Dümmlinghausens Torjäger Horst Lemke zu gut zielte, und mit seinem Schuß nur den Innenpfosten traf, von wo aus der Ball wieder ins Feld sprang. Besser machte es in der 20. Minute auf der Gegenseite Klaus-Dieter Schmidt, als er die Gäste mit 1:0 in Führung brachte. In dem ausgeglichenen Spiel versuchte es Lemke in der 70. Minute noch einmal, zielte dabei etwas ungenauer und traf prompt zum 1:1 Ausgleich ins Wiehler Tor. Nach diesem Ausgleich versuchten die Hausherren gar, dem Tabellenführer eine Niederlage beizubringen, doch fünf Minute vor Schluß spielte Hans-Jürgen Buschmeier einen Wiehler Konter konsequent aus, und sorgte mit seinem Treffer zum 2:1 letztlich für die Entscheidung.

Mit diesem glücklichen Erfolg blieb der TuS Wiehl Tabellenführer und die Spielvereinigung Dümmlinghausen Vorletzter.

**1. Kreisklasse Oberberg (18. Spieltag)**

Das Spitzenspiel des 18. Spieltags fand zwischen dem Tabellenführer **TuS Wiehl** und dem punktgleichen Verfolger **SSV Nümbrecht** statt. Am Ende konnten die Nümbrechter jubeln, denn sie hatten den TuS in einem großartigen Spiel glatt mit 4:1 bezwungen.

Damit stand der SSV Nümbrecht mit zwei Punkten Vorsprung auf den TuS Wiehl an der Tabellenspitze.

Nach Minuspunkten gleich, jedoch mit einem Spiel im Rückstand belegte der spielfreie VfR Marienhagen den 3. Platz.

Ebenfalls nur neun Minuspunkte, allerdings mit weiteren zwei Spielen im Rückstand stand der VfL Engelskirchen auf dem 5. Tabellenplatz.

**1. Kreisklasse Oberberg (19. Spieltag)**

Am 19. Spieltag blieben die Positionen an der Tabellenspitze stabil.

Der spielfreie Tabellenführer SSV Nümbrecht konnte die Spitze ohne eigenes Zutun verteidigen.

Der Tabellenzweite **TuS Wiehl** gewann mit 4:0 gegen den **TuS Elsenroth** und konnte bei einem Spiel mehr ausgetragen nach Pluspunkten auf die Nümbrechter aufschließen.

Der Tabellendritte, der VfR Marienhagen mühte sich beim SV Sinspert-Wehnrath zu einem 2:2 unentschieden und hatte nun bereits drei Punkte Rückstand auf den SSV Nümbrecht.

Der VfL Engelskirchen gewann beim Tabellenletzten SpVg Dümmlinghausen durch zwei Tore von Mittelstürmer Wolfgang Müller und zwei Toren von Spielertrainer Hartmut Neuhoff sowie dem Ehrentreffer von Horst Lemke glatt mit 4:1 und schob sich damit auf den 4. Tabellenplatz vor.

**1. Kreisklasse Oberberg (20. Spieltag)**

Am 20. Spieltag mußte der Tabellenführer SSV Nümbrecht auf dem heimischen Hömerich gegen den SV Sinspert-Wehnrath völlig überraschend eine knappe 0:1 Niederlage einstecken.

Das der SSV trotz dieses 0:1 noch an der Tabellenspitze blieb, verdankte er dem **TuS Wiehl**, die aus dieser unerwarteten Niederlage kein Profit schlagen konnte, sondern ganz im Gegenteil, sein Spiel auch mit 1:2 verlor.

Lachender Dritter war zunächst der VfR Marienhagen, der sein Spiel gegen die Sportfreunde Vollmerhausen gleich mit 6:1 gewann.

Der VfR rückte näher an die führenden heran, ein Punkt Rückstand auf den SSV Nümbrecht.

Der VfL Engelskirchen gewann sein Spiel knapp mit 2:1 und behauptete den 4. Platz, zwar noch mit einigen Spielen im Rückstand, aber nach Minuspunkten gleich mit dem Tabellenführer

**1. Kreisklasse Oberberg (21. Spieltag)**

Am 21. Spieltag mußte der SSV Nümbrecht nach einer 1:2 Niederlage gegen den BV 09 Drabenderhöhe seine schöne Tabellenführung wieder hergeben.

Der **TuS Wiehl** gewann sein Spiel mit 3:0 gegen den Mitkonkurrenten um den Aufstieg, dem **VfL Engelskirchen** und schlug damit die berühmten zwei Fliegen mit einer Klappe. Einerseits waren sie nun wieder Tabellenführer, anderseits hatten sie einen Konkurrenten auf Abstand gehalten.

Der VfR Marienhagen war zwar spielfrei, hatte aber durch die Niederlagen der nach Minuspunkten besser stehenden Nümbrechter und Engelskirchener nun plötzlich wieder die besten Titelchancen. Denn während der Tabellenführer Wiehl sowie der Zweite Nümbrecht und der Vierte Engelskirchen bereits mit 11 Minuspunkten belastet waren, hatte der VfR erst 10 auf seinem Konto.

**Spielzeit 1966 / 67**

**27. November 1966**

**1.Kreisklasse Oberberg (10. Spieltag)**

Am 10. Spieltag der 1. Kreisklasse Oberberg gewann der **SSV 08 Bergneustadt** im heimischen Stadion gegen den **TuS Wiehl** mit 4:2.

Zur Pause stand es nach einem recht ausgeglichenen Spiel noch torlos 0:0 unentschieden.

In der 50. Minute brachte Ingo Osberghaus den SSV mit 1:0 in Führung.

Nur eine Minute später fiel das 1:1 durch ein Eigentor von Verteidiger Köhler.

In der 60. Minute erzielt derselbe Köhler jedoch die erneute Führung.

Vormstein und Gert Lange erhöhten auf 4:1.

Ehe den Gästen durch Hernando eine Resultatsverbesserung zum 2:4 gelingt.

**28. Mai 1967**

**1.Kreisklasse Oberberg (26. Spieltag – Nachholspiel)**

In einem Nachholspiel des 26. und letzten Spieltags der 1. Kreisklasse Oberberg standen sich auf dem Wiehler Sportplatz die beiden Mannschaften des gastgebenden **TuS Wiehl** und des **TuS Brüchermühle** gegenüber.

Mit dem letzten Spiel der Saison beendeten auch drei verdiente Wiehler Spieler ihre aktive Laufbahn in der 1. Mannschaft. Walter Lück, Dieter Schmidt und Manfred Bauer wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit zum TuS besonders geehrt.

Im Spiel selber spürte man sehr schnell, dass es für beide Mannschaften um nichts mehr ging und so entwickelte sich schnell ein besseres Freundschaftsspiel.

Der geehrte Bauer legte dann auch das 1:0 für die Wiehler vor.

Aber noch vor der Pause kamen die Gäste zum 1:1-Ausgleichstreffer.

Im zweiten Durchgang zeigten sich die Hausherren dennoch ein wenig motivierter, außerdem waren sie spielerisch doch überlegen. Klein markierte zunächst den 2:1-Führungstreffer.

Jürgen Wirths sorgte dann mit seinem Tor zum 3:1 letztlich für den Endstand, und gleichzeitig dafür, dass die Wiehler die abgelaufene Runde mit einem guten dritten Tabellenplatz abschlossen; Brüchermühle belegte einen Mittelfeldplatz

**Spielzeit 1967 / 68**

**3. Kreisklasse Oberberg, Staffel 1**

Am Ende dieser Spielzeit belegte die **Reservemannschaft** des **TuS Wiehl** in der Staffel 2 mit drei Punkten Vorsprung auf die Reservemannschaft des SSV Marienheide den 1. Tabellenplatz und stieg damit in die 2. Kreisklasse auf.

**Spielzeit 1970 / 71**

**4. Juli 1970**

Einweihung des neuen Stadions des TuS Wiehl mit Rasenplatz am Wiehlpark.

**30. August 1970**

Am 1. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein gewann der SSV Nümbrecht beim TuS Wiehl mit 3:2.

Bereits in der 5. Spielminute brachte Hennig die Gäste aus dem Homburger Land mit 1:0 in Führung.

Abermals Hennig erhöhte in der 20. Minute auf 2:0.

Mit dieser recht komfortablen Führung wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach einer guten Stunde erzielte Paschke sogar das 3:0.

Erst jetzt kamen auch die Hausherren ins Spiel, Hernando und Frank verkürzten zwar auf 2.3.

Doch mehr ließ die Gäste-Abwehr rund um Torwart Reinhold Baum nicht zu, und rettete die knappe Führung über die Zeit

**Spielzeit 1971 / 72**

**27. Februar 1972**

**1.Kreisklasse Oberberg (18. Spieltag)**

Am 18. Spieltag der 1. Kreisklasse Oberberg steigt in Bielstein das Lokalderby zwischen dem **BSV Bielstein** und dem **TuS Wiehl**.

Schon die erste Halbzeit war sehr vielversprechend, da sich beide Mannschaften nichts schenkten und den zahlreichen Zuschauern ein offensives Spiel boten. Bei den Bielsteinern dominierte der Kampf, während die Wiehler mehr Wert auf die Technik legten. Leider passten sich die Stürmer dem Geschehen nicht ganz so gut an, so dass es zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden stand.

In der 64. Minute brachte Vollmer die Hausherren mit einem schönen Kopfball mit 1:0 in Führung.

Acht Minuten später war es Klein, der ebenfalls per Kopf den 1:1-Ausgleichstreffer erzielte.

Im ständigen Hin und Her waren dann die Hausherren wieder am Zug. In der 80. Minute markierte Karl-Heinz Wiehler, der neben Krusendick zu den stärksten Spielern bei den Bielsteinern gehörte die erneute Führung für den BSV.

Im Anschluss blieben sie weiter offensiv, was den angreifenden Wiehlern dann sehr gelegen kam.

Eine Minute vor Schluss erzielte Josef Abstoß mit einem wuchtigen Weitschuss das 2:2 und sorgte damit für das letztlich gerechte Unentschieden

**27. Februar 1972**

**2. Kreisklasse Oberberg, Staffel 1 (18. Spieltag)**

Der dritte aus dem Trio der Spitzenreiter, die **Reservemannschaft** des **SSV Nümbrecht** hatte am 18. Spieltag der 2. Kreisklasse Oberberg, Staffel 2 Heimrecht gegen die **Reserve** des **TuS Wiehl.**

Nach einer durchwachsenen ersten Halbzeit führen die Hausherren mit 1:0.

Kurz nach Wiederanpfiff erzielen die engagiert auftretenden Wiehler durch Kluxen den 1:1-Ausgleich.

Trotz aller Bemühungen der Nümbrechter Spieler blieb es zur 82. Minute nur 1:0 für die Hausherren.

Dann jedoch brachen die Wiehler mit heftigen Konditionsproblemen zusammen, so dass die gut spielenden Nümbrechter letztlich noch vier Toren erzielen.

Am Ende hieß es dann doch verhältnismäßig deutlich 5:1 für die Nümbrechter.

Die Entscheidung um den Meister der Staffel 2 wurde auch an diesem Spieltag weiterhin vertagt. Denn die drei führenden Mannschaften aus Morsbach, Brüchermühle und Nümbrecht gewannen ihre Spiele

**12. März 1972**

**1.Kreisklasse Oberberg (20. Spieltag)**

Zum Spiel Tabellendritter gegen den Vierten trafen am 20. Spieltag der 1. Kreisklasse Oberberg in Sinspert die beiden Mannschaften des **SV Sinspert-Wehnrath** und des **TuS Wiehl** aufeinander.

Das Spiel litt von Beginn an unter dem starken Wind, bei dem vor allem bei hohen Bällen mehr Zufall als Willen herauskam. Trotzdem wurde im Rahmen dieser Gegebenheiten anständig Fußball gespielt.

Die Hausherren hatten die erste große Chance in diesem Spiel, doch ging der Ball nur an die Latte

In der 38. Minute gingen die Gäste dann durch einen schönen Kopfballtreffer von Josef Abstoß mit 1:0 in Führung.

Mit dieser knappen Führung wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach Wiederanpfiff bestimmten die Sinsperter weitgehend das Spielgeschehen und kamen in der 55. Minute durch Jaeger zum verdienten 1:1-Ausgleich.

Zwanzig Minuten vor Schluss stellte der Schiedsrichter, der zuvor schon einige Spieler verwarnt hatte, den Wiehler Torschützen Abstoß vom Platz.

Die Sinsperter wußten mit dieser nummerischen Überzahl jedoch nichts anzufangen, zumal in der Schlussminute ihr Spieler Gert Mortsiefer ebenfalls einen Platzverweis erhielt.

So endete dieses Spitzenspiel nach neunzig Minuten mit einem 1:1-Unentschieden.

Nach diesem Spieltag belegte der FC Aggertal immer noch den 1. Tabellenplatz, wobei man berücksichtigen musste, dass die ersten fünf der Tabelle nur zwei Punkte trennten.

**3. Juni 1972**

**Freundschaftsspiel**

Am 3. Juni 1972 wurde die Nationalmannschaft von **Malaysia** im Wiehler Stadion von einer **Wiehler Stadtauswahlmannschaft** zu einem Freundschaftsspiel empfangen.

Die Auswahl hatte sich zudem mit zwei Spielern des Landesligisten VfL Gummersbach verstärkt. Klaus-Peter Keßler hatte jedoch mal in Bielstein und Karlfried Soest in Wiehl gespielt, so dass man sie im weitesten Sinne zur Stadtauswahl Wiehl zählen konnte.

Die asiatischen Gäste zeigten zwar den technisch besseren Fußball, die Oberberger stellten sich jedoch mit dem gebührenden Kampfgeist entgegen, so dass sich ein zumindest recht ausgeglichenes Spiel entwickelte. Zur Pause führten die Gäste durch ein Tor von Wong Chonn nur mit 1:0.

Kurz nach Wiederanpfiff erhöhte Lim Fung Kee auf 2:0. Die Auswahlspieler kamen nun immer besser ins Spiel und erarbeiteten sich ihrerseits gute Torchancen. Eine davon nutzte der Wiehler Josef Abstoß zum 1:2 Anschlusstreffer. Kurze Zeit später schaffte der Wiehler Klaus-Dieter Klein durch einen verwandelten Elfmeter sogar den Ausgleich. Der malaysische Rekordnationalspieler mit 87 Länderspielen, Chandran, brachte die Gäste noch einmal mit 3:2 in Führung doch der eingewechselte Bielsteiner Friedhelm Hohl sorgte mit seinem Treffer zum 3:3 für den erneuten Ausgleich.

Als der Schiedsrichter das Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, stand es 3:3 unentschieden und die Wiehler Auswahl hatte sich prächtig geschlagen.

Auswahl:

Hans-Joachim Merten (VfR Marienhagen), Jose Hernando, Harald Berz (beide TuS Wiehl), Klaus-Peter Keßler, Karlfried Soest (beide VfL Gummersbach), Hartmut Janzen, Günther Schwertner (beide TuS Wiehl) [ab 46. Rainer Nähring (VfR Marienhagen)], Karl-Heinz Wiehle (BSV Bielstein) [ab 46. Friedhelm Hohl (BSV Bielstein)], Reinhard Gries, Josef Abstoß, Klaus-Dieter Klein (alle TuS Wiehl)

**Spielzeit 1972 / 73**

**Freundschaftsspiel**

Am 5. Mai 1973 standen sich im Wiehler Stadion eine verstärkte Wiehler Stadt-Auswahlmannschaft und der Bundesligist 1. FC Köln zu einem Freundschaftsspiel gegenüber.

Bereits in der 3. Minute brachte Hennes Löhr die rheinischen Gäste mit 1:0 in Führung, nur zwei Minuten später erhöhte Heinz Flohe auf 2:0, abermals Flohe in der 18. sowie der argentinische Stürmer Ricardo Horacio Neumann in der 20. Minute sorgen für den Pausenstand von 4:0. Auch wenn die Kölner zur zweiten Halbzeit viele neue Spieler einwechseln, bleibt die Überlegenheit bestehen. Obwohl die Hausherren wahrlich keine schlechte Mannschaft aufgeboten hat, kommen sie jedoch kaum aus der eigenen Hälfte heraus.

Nachdem Karl-Heinz Hähnchen kurz nach Wiederanpfiff das fünfte Tor erzielt hatte, zeigte der große Kölner Spielmacher Wolfgang Overath seine ganze Klasse und erzielte innerhalb von zehn Minuten einen lupenreinen Hattrick. In der 67. Minute kamen die Hausherren endlich mal gekonnt vor das gegnerische Tor, und dem Drabenderhöher Friedhelm Nohl war es vergönnt, den Kölner Torwart Toni Schumacher zum 1:8 zu überwinden.

Direkt im Gegenzug erzielte der eingewechselte Paul Scheermann das 9:1. Jupp Kapellmann machte das Ergebnis in der 83. Minute zweistellig und der Ex-Nationalspieler Wolfgang Weber sorgte in der 85. Minute mit seinem Tor zum 11:1 für den Endstand.

Auswahlmannschaft:

Reinhold Baum (SSV Nümbrecht) [ab 46. Günter Pohl (TuS Wiehl)] - Hans-Peter Elend (TSV Ründeroth), Siegfried Dill, Hartmuth Janzen (beide TuS Wiehl), Werner Putzig (SSV Nümbrecht), Christoph Kraeber (SSV 08 Bergneustadt) [ab 46. Günter Schwertner (TuS Wiehl)], Reinhard Naß (SSV 08 Bergneustadt) [ab 46. Friedhelm Nohl (BV 09 Drabenderhöhe)], Fredi Hennecken (SSV Nümbrecht) [ab 46. Frank Buik (TuS Wiehl)], Klaus-Dieter Stenzel (TSV Ründeroth), Reinhard Gries, Klaus-Dieter Klein (beide TuS Wiehl)

1. FC Köln:

Gerhard Welz [ab 46. Toni Schumacher] - Matthias Hemmersbach [ab 46. Jupp Kapellmann], Detlef Lauscher [ab 46. Herbert Hein], Jupp Bläser [ab 46. Paul Scheermann], Wolfgang Weber, Heinz Simmet, Jürgen Glowacz [ab 46. Rainer Gebauer], Heinz Flohe, Ricardo Neumann [ab 46. Karlheinz Hähnchen], Wolfgang Overath, Hennes Löhr

**Spielzeit 1974 / 75**

**24. November 1974**

**Kreispokal Oberberg (Halbfinale)**

Im Halbfinale um den Kreispokal Oberberg gewann der Landesligist **VfL Gummersbach** vor 300 Zuschauer in der heimischen Lochwiese gegen den Bezirksligisten **TuS Wiehl** mit 3:1.

Nach einem zunächst recht ausgeglichenen Spiel brachte Wolfgang Braun die Hausherren zwei Minuten vor der Pause mit 1:0 in Führung.

Nach dem Wechsel erhöhten Klaus-Dieter Stenzel und Dieter Rieke auf 3:0.

Den Gästen gelang in der 89. Minute durch Kraus zumindest noch der Ehrentreffer.

**1. Dezember 1974**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 1 (13. Spieltag)**

Mehr als 800 Zuschauer wollte sich im Wiehler Stadion die Begegnung am 13. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein zwischen dem **TuS Wiehl** und dem Spitzenreiter **SSV 08 Bergneustadt** anschauen. Und sie sollten ein typisches oberbergisches Derby sehen, das ganz im Zeichen des kämpferischen Einsatzes stand, wobei beide Mannschaften die Grenzen des Einsatzes nie überschritten.

Im ersten Durchgang hatte der Tabellenführer leichte Feldvorteile. In der 25. Minute bot sich ihnen die große Gelegenheit zur Führung. Aber der Schuss von Mittelstürmer Ingo Osberghaus, der sich gegen seinen Gegenspieler durchgesetzt hatte, wurde von Wiehls Spielertrainer Wolfgang Träger auf der Linie abgefangen. Der Ball prallte bei dem Rettungsversuch an die Unterkante der Latte und von dort wieder ins Feld zurück.

Auch in den nächsten Minuten gab es gleich mehrere gefährliche Situationen vor dem Wiehler Tor, doch noch konnten Lüdenbach und Co ihr Tor sauber halten.

Nach Wiederanpfiff sollte sich das Spielgeschehen etwas verlagern. Nach einer gehörigen Kabinenansprache von Trainer Träger kamen seine Mannen nun wesentlich besser zur Geltung, ohne sich jedoch zunächst große Torgelegenheiten zu erspielen.

Erst in der 57. Minute wurde es richtig gefährlich für die Gäste, als Buik einen Freistoß an den Pfosten setzte, SSV-Torwart Gerd Schneider hätte da keine Abwehrchance gehabt.

In der 65. Minute fiel dann der zu diesem Zeitpunkt doch recht überraschende Führungstreffer für den SSV. Erfried Martel konnte sich auf Rechtsaußenposition gegen seinen Wiehler Verteidiger durchsetzen und seine maßgerechte Flanke verwertete Osberghaus in Manier eines geübten Torjägers mit Direktabnahme zum 1:0.

Nun drängten die Wiehler mit aller Macht auf den Ausgleich, aber die Bergneustädter Abwehr rund um Torwart Schneider und Libero Semrau standen gut und ließen nichts zu. Zudem hatte Udo Lesemann den Wiehler Mittelfeldstrategen Träger gut im Griff, so dass die Bälle nicht wie gewohnt in den Sturm kamen.

Aus der Defensive heraus kamen die Gäste ihrerseits immer wieder zu gefährlichen Konterangriffen. Ein solcher Angriff brachte dann zwei Minuten vor Schluss die endgültige Entscheidung, als wiederum Osberghaus eine schöne Flanke von Buschmann zum 2:0 einschoß.

Mit diesem Auswärtserfolg wurde der SSV der große Gewinner dieses Spieltags. Da gleichzeitig der bisherige Spitzenreiter RSV Rath-Heumar auf eigenem Platz gegen Vingst unterlag, übernahmen die Bergneustädter mit 18:8 Punkten die Tabellenführung

TuS Wiehl

Lüdenbach - Harald Berz [ab 72. Gries], Dill, Hartmuth Janzen, Wagner, Helmut Lewandowski, Buik, Wolfgang Träger, Karl-Heinz Wiehle, Wilfried Berz, Krauss [ab 72. Peter Grund]

[Trainer: Wolfgang Träger]

SSV 08 Bergneustadt

Gerd Schneider – Lothar Haselbach, Horst Mießner, Helmut Naß, Horst Semrau, Udo Lesemann, Christoph Kraeber, Ingo Osberghaus, Erfried Martel, Reinhard Naß, Dieter Joost [ab 65. Gerd Buschmann]

[Trainer: Karl-Ernst Helmus]

**1975**

**Vereinsnachrichten**

Anfang des Jahres kam für den Sportplatz des **TuS Wiehl** am Freibad das endgültige aus. Auf der Suche nach einem geeigneten Platz für eine Eissporthalle, wurde von der Gemeinde Wiehl und des Bundes, die mit der solarbetriebenen Eissporthalle ein Pilotprojekt betreiben wollten, der Bereich des Sportplatzes ausgesucht. Im Gegenzug wurde den Fußballern die Errichtung einer zeitgemäßen Sportanlage im Bereich des alten Steinbruchs Eichhardt versprochen. Dass die Umsetzung dieses Vorhabens bis Anfang der Neunziger Jahre dauern würde, ahnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand.

So mußten die Fußballer fast anderthalb Jahrzehnte auf dem Sportplatz am Oberwiehler Pützberg ausweichen. Umgezogen wurde sich am Stadion, dann ging es mit dem Pkw zum Pützberg und nach dem Training retour. Wohl dem Fahrer, der den teilweise völlig verdreckten Torwart mitnehmen musste. Zum Teil saß dieser, vor allem während der nassen und kalten Jahreszeit, halbnackt im Auto.

**27. April 1975**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 1 (29. Spieltag)**

Der **TuS Wiehl** traf am 29. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein im heimischen Stadion auf die Mannschaft des **TuS Untereschbach**.

Die Hausherren profitierten vor allem vom ersten Einsatz ihres Spielertrainers Wolfgang Träger nach seiner Verletzung.

So übernahmen sie von Spielbeginn an das Geschehen und drängten die Gäste tief in ihre Hälfte zurück.

Bereits in der 10. Minute brachte Peter Grund die Wiehler mit einem herrlichen Schuß von der Strafraumkante mit 1:0 in Führung.

In der 28. Minute schlug Karl-Heinz Wiehle eine Flanke hart in den gegnerischen Strafraum. Ein Untereschbacher Spieler kam an den Ball und lenkte ihn so unglücklich und unhaltbar für seinen Torwart zum 0:2 ins eigene Netz.

Gut acht Minute später erhöhte Klaus-Dieter Klein gar auf 3:0.

Erst zwei Minuten vor der Halbzeitpause kamen die Gäste zum 1:3-Anschlusstreffer.

Mit dieser soliden Führung wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach dem Wechsel verflachte das Spiel ein wenig, die Wiehler kontrollierten Ball und Gegner, während die Gäste bei ihren Angriffen immer wieder an der gut stehenden Wiehler Verteidigung scheiterten.

Die endgültige Entscheidung fiel dann nach einer guten Stunde, als Klein nach schöner Vorarbeit von Träger das 4:1 erzielte.

In der 84. Minute wurde der Untereschbacher Spieler Hoppe wegen Nachtretens vom Platz gestellt.

Am Ende der neunzig Minuten konnten sich die Oberberger über einen auch in dieser Höhe verdienten 4:1-Heimerfolg freuen

TuS Wiehl

Günter Pohl – Senor Hernando, Peter Grund [ab 80. Uwe Rothstein], Hartmuth Janzen, Rolf Wagner, Karl-Heinz Wiehle, Frank Buik, Wolfgang Träger, Wilfried Jansen [ab 80. Harald Berz], Wolfgang Gries, Klaus-Dieter Klein

[Trainer: Wolfgang Träger]

**Spielzeit 1975 / 76**

**26. Juli 1975**

**Freundschaftsspiel**

In einem Trainingslager in Wiehl versucht sich die Mannschaft des Aufsteigers **SG Union Solingen** für die 2. Bundesliga fit zu machen.

In einem Freundschaftsspiel treten sie im Wiehler Stadion gegen den Bezirksligisten **TuS Wiehl** an. Vor einer spärlichen Kulisse lieferte der Aufsteiger alles andere als ein berauschendes Spiel. Das mag sicherlich auch der Tatsache geschuldet sein, dass die Spieler an diesem Tag schon einiges an Training absolviert hatten. So ließen sie im Angriff nur selten ihr Können aufblitzen, und auch in der Abwehr sah man den Spielern die Müdigkeit und die nachlassende Konzentration deutlich an.

Umso erfreulicher war dann die Leistung der Hausherren, die sich mit Reinhold Baum, dem Torwart vom benachbarten SSV Nümbrecht, verstärkt hatten. Baum zeigte in diesem Spiel eine hervorragende Leistung und rechtfertigte seine Berufung damit voll und ganz. Außer ihm zeigten auch die Spieler Wolfgang Träger, Karl-Heinz Wiehle, Helmut Lewandowski und Klein wahre Glanzleistungen, wobei sie die Profis mehr als einmal schlecht aussehen ließen.

Nachdem die Wiehler das Spiel recht ausgeglichen gestaltet hatten, kamen die Gäste kurz vor der Pause durch Kuballa doch noch zum Führungstreffer.

Damit hatte es sich aber auch schon ersten Durchgang, nach schwachem Spiel führten sie gerade einmal mit 1:0.

Auch nach Wiederanpfiff dauerte es geraum Zeit, ehe die Solinger einen Angriff wieder erfolgreich abschließen konnten, in der 70. Minute erhöhte Schmitz auf 2:0 und zehn Minuten später markierte Richter das 3:0.

In der Schlussphase rafften sich die Oberberger noch einmal auf, und drängten die erschöpft wirkenden Solinger in die Verteidigung zurück.

In der 82. Minute erzielte Wiehls Außenstürmer den 1:3-Anschlusstreffer und nur vier Minuten später verkürzte abermals Klein gar auf 2:3.

So einfach wollten sich die Solinger dann doch nicht vorführen lassen, zumindest wollten sie das Spiel gewinnen, und sorgten in den letzten Minuten mit all ihrer Routine dafür, dass es am Ende noch 3:2 für sie stand.

TuS Wiehl:

Reinhold Baum (SSV Nümbrecht) – Karl-Heinz Wiehle, Harald Berz, Helmut Lewandowski, Peter Grund, Hein [ab 46. Lothar Bauch], Wolfgang Träger, Wolfgang Berz, Wilfried Jansen, Hans Kampa, Klaus-Dieter Klein

Union Solingen:

Daniel – Markgraf, Helpenstein, Schmitz,Uphoff, Kohle, Krüger, Knoth, Richter, Kuballa, Lehr

**12. Oktober 1975**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 3 (7. Spieltag)**

Der **TuS Wiehl** hatte am 7. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein ein schweres Auswärtsspiel beim **SV Refrath** zu bestreiten.

Dabei zeigte die Mannschaft von Spielertrainer Wolfgang Träger eine kämpferisch hervorragende Leistung.

Nach verteiltem Spiel in der Anfangsphase gingen die Wiehler in der 18. Minute durch einen von Klein souverän verwandelten Foulelfmeter mit 1:0 in Führung.

In der Folgezeit wurde dieser knappe Vorsprung von den Wiehlern geschickt verteidigt. Die Abwehr stand gut und ließ nichts Gefährliches zu. Auf der anderen Seite bot sich ihnen bei ihren Kontern auch die eine oder andere gute Chance, das Ergebnis zu erhöhen, aber auch hier stand nunmehr die Null.

So ging es nach fünfundvierzig interessanten Minuten mit einer knappen 1:0-Gästeführung in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff drängten die Hausherren stürmisch auf den Ausgleich. Es dauerte jedoch bis zur 63: Minute, ehe Jachmann das inzwischen hochverdiente 1:1 erzielte.

Nur fünf Minuten später nutzte Scheffler die nächste Unsicherheit in der Wiehler Abwehr und brachte seine Mannschaft gar mit 2:1 in Führung.

Danach besannen sich die Oberberger aber wieder auf ihre kämpferischen Tugenden. In der 77. Minute schaffte Wilfried Jansen den 2:2-Ausgleichstreffer.

Dieses Ergebnis hatte auch nach neunzig Minuten bestand. Mit diesem 2:2-Unentschieden konnte die Wiehler Delegation hochzufrieden die Rückfahrt antreten.

**19. Oktober 1975**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 3 (8. Spieltag)**

Der **TuS Wiehl** hatte am 8. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein vor knapp 200 Zuschauern im heimischen Wiehltalstadion die Kölner Mannschaft des **RSV Rath-Heumar** zu Gast.

Bereits in der 9. Spielminute wurde den Gästen ein Foulelfmeter zugesprochen. Doch sie konnten diese Chance nicht nutzten, denn Meis scheiterte mit einem schwachen Schuss an Wiehls Torwart Günter Pohl.

In der Folge gab es ein recht ausgeglichenes Spiel, ohne dass es beiden Mannschaften gelang, wirklich gefährliche Torgelegenheiten herauszuspielen. Zumeist waren es Zufallsprodukte oder Unzulänglichkeiten der gegnerischen Abwehr. Aber auch solche Momente führten zu keinem gelungenen Torabschluss.

In der Schlussminute bot sich dann den Wiehler die große Gelegenheit, das Spiel dennoch für sich zu entscheiden, als der Schiedsrichter ein Handspiel im Kölner Strafraum sah und damit auf einen Handelfmeter entschied. Doch auch hier sollten sich die vergangenen neunzig Minuten widerspiegeln. Denn Klaus-Dieter Klein, dem bis dato kaum etwas gelang, setzte den Ball an den Pfosten.

Ein Tor hätten beide Mannschaften auch nicht verdient, denn was die Angriffsreihen an diesem Tag zeigten, hatte mit Bezirksklassenniveau nur wenig zu tun.

TuS Wiehl

Günter Pohl – Harald Berz, Rolf Wagner, Peter Grund, Karl-Heinz Wiehle, Hartmuth Janzen, Wolfgang Träger, Wolfgang Gries, Klaus-Dieter Klein, Hans Kampa, Wilfried Jansen

[Trainer: Wolfgang Träger]

**23. November 1975**

**Freundschaftsspiel**

Der Landesligist **SSV 08 Bergneustadt** nutzte das spielfreie Wochenende und trat in Wiehl gegen den Bezirksklassenverein **TuS Wiehl** zu einem Freundschaftsspiel an. Dabei verzichtete der SSV jedoch auf die Stammspieler Horst Semrau, die Brüder Reinhard und Helmut Naß sowie Lothar Haselbach und Klaus Reuber.

Nach einer recht ausgeglichenen Begegnung gab es letztlich ein leistungsgerechtes 3:3 Unentschieden

**Spielzeit 1976 / 77**

**12. Februar 1977**

**Vereinsnachrichten**

Wolfgang Träger, Spielertrainer des **TuS Wiehl**, wird den oberbergischen Bezirksklassenverein auch in der kommenden Saison betreuen

**13. Februar 1977**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 (21. Spieltag)**

Am 21. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein musste der **TuS Wiehl** beim **SC Brück** antreten.

Auch ohne die verletzten oder erkrankten Torhüter Pohl und Libero Wiehle konnten die Oberberger beim Kölner Vorortclub sehr gut mithalten.

In einem ausgeglichenen Spiel brachte Hans Kampa die Gäste in der 35. Minute mit einem schönen Kopfball mit 1:0 in Führung.

Kurz vor dem Pausenpfiff gelang den Hausherren jedoch der 1:1-Ausgleichstreffer.

Im zweiten Durchgang erspielten beide Mannschaften noch eine Vielzahl teils sehr guter Torgelegenheiten, ohne jedoch zum Torerfolg zu kommen.

So blieb es bis zum Schlusspfiff des umsichtig leitenden Schiedsrichters beim 1:1-Unentschieden

Die Wiehler entführten damit hochverdient einen Punkt aus Köln. Bei etwas mehr Schussglück hätte auch leicht ein Sieg für die Mannschaft um Spielertrainer Wolfgang Träger rausspringen können

**13. März 1977**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 (24. Spieltag)**

Der **TuS Wiehl** hatte am 24. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein ein Heimspiel gegen den **BV 01 Opladen** auszutragen.

Von Beginn an spielten die Wiehler wie aus einem Guss. Allerdings stand ihnen an diesem Nachmittag auch eine erschreckend schwache Gästemannschaft gegenüber.

Denn nach einer guten Viertelstunde stand es bereits 3:0 für die Wiehler. Bereits in der 2. Spielminute traf Wagner zur 1:0 Führung der Hausherren. In der 10. Minute erhöhte Spielertrainer Wolfgang Träger auf 2:0, und weitere sechs Minuten später erzielte Karl-Heinz Wiehle das 3:0.

Wiederum Wagner markierte in der 33. Minute das vierte Tor.

Kurz danach erhielt der Opladener Spieler Deutmark wegen einer Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte.

Zur Pause stand es auch in dieser Höhe leistungsgerecht 4:0 für den TuS Wiehl.

Auch nach Wiederanpfiff bestimmten die Schwarz-Weißen ganz klar das Spielgeschehen. In der 59. Minute traf Wolfgang Oeser zum 5:0.

Zehn Minuten vor Schluss kamen die rundum enttäuschenden Gäste durch Sassenberg zum Ehrentreffer und verkürzte auf 1:5.

Aber wiederum Oeser stellte zwei Minuten vor Schluss mit seinem Treffer zum 6:1 den alten Abstand wieder her und sorgte damit auch für den Endstand.

**Spielzeit 1977 / 78**

**28. August 1977**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 (1. Spieltag)**

Am 1. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 empfing der **TuS Wiehl** vor 350 Zuschauer im heimischen Wiehltalstadion mit dem **SSV Jan Wellem Bergisch Gladbach** eine Mannschaft, die vor dieser Spielzeit mit sehr viel Vorschusslorbeeren ausgestattet wurde.

Beiden Mannschaften fehlten allerdinge mit Surbach bei Jan Wellem und Pack und Krause beim TuS noch wichtige Neuzugänge.

Doch von Beginn an konnte man feststellen, dass sich die Gäste in keiner guten Verfassung befanden. Keine Bindung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen und kein Einsatzwille war zu erkennen. Sie enttäuschten auf der ganzen Linie, so erspielten sie sich während der neunzig Minuten keine einzige wirklich hochkarätige Torchance.

In der 25. Minute brachte Wiehls Spielertrainer Wolfgang Träger seine Schützlinge mit einem schönen Tor mit 1:0 in Führung.

Zwar erspielten sie sich in der Folgezeit bei einigen Kontern weitere gute Gelegenheiten, aber es fehlte ein Vollstrecker.

Im zweiten Durchgang sahen die Zuschauer eine durchweg ausgeglichene Begegnung, ohne dass es zu weiteren Torerfolgen kam.

Am Ende der neunzig Minuten konnten sich die Hausherren zwar nicht über ein begeisterndes Spiel, aber zumindest über einen erfolgreichen Saisonauftakt freuen.

In einer kämpferisch geschlossenen Wiehler Mannschaft gefielen Günter Pohl im Tor sowie Helmut Lewandowski. Bei den Gästen konnte niemand überzeugen.

TuS Wiehl:

Günter Pohl – Adolf Kampa, Harald Berz, Gert Elfert, Peter Grund, Hartmuth Janzen, Wilfried Jansen, Hans Kampa, Wolfgang Träger, Wolfgang Oeser, Helmut Lewandowski

[Spielertrainer: Wolfgang Träger]

Jan Wellem Bergisch Gladbach:

Kaiser – Zels, Theisen, Lietz, Franke, N. Müller, W. Müller, Durina, Döpper, Höller, Münz [Haffner, Gebauer]

**18. September 1977**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 (4. Spieltag)**

Am 4. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein musste der oberbergische Vertreter **TuS Wiehl** beim **BV 01 Opladen** antreten.

Die Wiehler konnten dabei leider nicht ganz an die gute Leistung vom Vorsonntag anknüpfen. Zwar bestimmten die Gäste zumeist das Spielgeschehen, agierten aber vor allem im Angriff zu umständlich. Zudem trafen sie dabei auf eine Opladener Abwehr, die an diesem Tag hervorragend stand und nur selten gefährliche Situationen zuließen.

In der 25. Minute spielte TuS-Spielertrainer Wolfgang Träger in der eigenen Hälfte einen verhängnisvollen Fehlpass. Opladens Spieler Brand nahm den Ball dankend auf und konnte nach einem schönen Alleingang Wiehls Torwart Helmut Pauli zum 1:0 überwinden.

Mit diesem aus Wiehler Sicht recht unglücklichen Ergebnis wurden dann auch die Seiten gewechselt.

Im zweiten Durchgang drängten die Wiehler stürmisch auf den Ausgleich, aber auch hier oftmals viel zu hektisch und ohne die notwendige Durchschlagskraft. So hatte es die Opladener Verteidigung mitunter sehr leicht, den Gegner in die Schranken zu verweisen. Am Ende stand für die Wiehler eine doch recht unnötige 0:1-Auswärtsniederlage zu Buche.

TuS Wiehl

Helmut Pauli – Adolf Kampa [ab 46. Udo Krauss], Otto Pack, Hartmuth Janzen, Harald Berz, Peter Grund, Helmut Lewandowski, Wolfgang Träger, Wilfried Jansen, Wolfgang Oeser, Hans Kampa

[Trainer: Wolfgang Träger]

**2. Kreisklasse Oberberg, Staffel 2 (4. Spieltag)**

Beim großen Meisterschaftsfavoriten **TuS Weiershagen** schien am 4. Spieltag der 2. Kreisklasse Oberberg endlich der Knoten geplatzt zu sein. Leidtragende dieses Erweckungserlebnisses war die **Reservemannschaft** des **TuS Wiehl**, die in ihrem Heimspiel während der gesamten neunzig Minuten zumeist in der Verteidigung standen.

Schon zur Pause führten die Gäste mit 3:0 und auch wenn die Wiehler zu allem Überfluss noch einen Elfmeter verschossen, so kamen sie als Sieger von Beginn an nicht in Frage.

Torjäger Uwe Lutter trug gleich vier Tore zu diesem auch in dieser Höhe verdienten 6:1-Erfolg bei. Zudem traf Peter Schlinghoff, auch die Wiehler trugen mit einem Eigentor zur Niederlage bei.

Trotz dieses Saisonerfolges belegte der TuS Weiershagen mit nunmehr 3:5 Punkten noch einen Rang im hinteren Tabellendrittel

**12. November 1977**

**Bezirksklasse Mittelrhein, Staffel 2 (12. Spieltag)**

Der **TuS Wiehl** hatte es am 12. Spieltag der Bezirksklasse Mittelrhein mit der rechtsrheinischen Kölner Mannschaft des **SC Brück** zu tun. Witterungsbedingt musste das Spiel auf dem Sportplatz auf dem Pützberg ausgetragen werden.

Leider konnten die Wiehler dabei nicht an ihre ansprechenden Leistungen der Vorwoche anknüpfen. Einen entscheidenden Vorteil besaßen die Gäste im Mittelfeld, wo der überragend aufspielende Regisseur Rehs weder von Harald Berz noch von Hartmuth Janzen entscheidend gestört werden konnte.

Allerdings hatten die Wiehler an diesem Tag mit Helmut Pauli einen ausgezeichneten Mann im Tor stehen, der im ersten Durchgang gleich mehrfach sein ganzes Können zeigen musste, um einen Rückstand zu verhindern.

Und da die Wiehler nach vorne zunächst überhaupt nichts Gefährliches zustande brachten, stand es nach fünfundvierzig Minuten noch torlos, und für Wiehl sehr glücklich, 0:0 unentschieden.

Nach einer guten Stunde Spielzeit war aber auch der bis dato unbezwingbare Pauli machtlos, als Pitsch nach einem Eckball frei an den Ball kam und platziert einköpfen konnte.

Angetrieben von Karlfried Soest warfen die Wiehler nun alles nach vorne. Sie erspielten sich auch einige gute Torchancen, die sie jedoch viel zu überhastet vergaben.

So stand am Ende ein nicht unverdienter 1:0 Erfolg der Brücker zu Buche.

TuS Wiehl

Helmut Pauli - Adolf Kampa [ab 75. Karl-Heinz Ottersbach], Peter Grund, Karfried Soest, Gerd Elfert, Harald Berz, Wilfried Jansen, Hartmuth Janzen, Udo Krauss, Otto Pack, Wolfgang Träger

**Spielzeit 1978 / 79**

**27. August 1978**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (1. Spieltag)**

Am 1. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein spielte der **TuS Wiehl** vor 300 Zuschauer im heimischen Wiehltalstadion gegen den **SSV Nümbrecht** 2:2 unentschieden.

In der 25. Minute überraschte Arno Vorländer Wiehls Torwart Heinen mit einem Schuß aus 25 Meter zur 1:0 Führung.

Ebenso haltbar erschien der Ausgleich durch einen Weitschuss von Andreas Harnisch.

Nach dem Wechsel sorgten die Torjäger Wilfried Sehrig und Krauss für das 2:2

**3. September 1978**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (2. Spieltag)**

Die wenigen Zuschauer sahen in Bergisch Gladbach eine enttäuschende Begegnung des 2. Spieltags der Bezirksliga Mittelrhein zwischen dem gastgebenden **SSV Jan Wellem Bergisch Gladbach** und dem **TuS Wiehl**.

Über weite Strecken des Spiels hinweg agierten beide Mannschaften äußerst zerfahren und nervös, so dass nur selten wirklich gekonnte Spielzüge zustande kamen.

Dennoch gingen die Oberberger in der 18. Minute mit 1:0 in Führung, als sich Udo Krauß nach einem schönen Doppelpass mit Otto Pack durchsetzen und den Ball unhaltbar für Gladbachs Torwart einschießen konnte.

Aber nur wenige Minuten später drosch Norbert Müller einen direkten Freistoß in den Torwinkel des Wiehler Tores und erzielte damit den 1:1-Ausgleichstreffer.

Nach dem Wechsel hatten die Gäste noch einmal eine gute Torchance durch den überragenden Petre Grund, aber letztlich scheiterte er knapp am gegnerischen Torwart.

Auf der Gegenseite erzielten die Hausherren in der 80. Minute einen Treffer, dem der Schiedsrichter auf Grund einer Abseitsentscheidung berechtigterweise nicht anerkannte.

So endete das Spiel nach neunzig Minuten mit einem leistungsgerechten 1:1-Unentschieden

TuS Wiehl:

Bernd Heinen – Heinzpeter Sülzer, Otto Pack, Klaus Peter Keßler, Hartmuth Janzen, Peter Grund, Günter Hänscheid, Andreas Harnisch, Stefano Cannistra, Ralf Hofestedt, Udo Krauß

**10. September 1978**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (3. Spieltag)**

Am 3. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein spielte der **TuS Wiehl** im heimischen Wiehltal-Stadion gegen den **SSV Overath** 2:2 unentschieden.

Damit kamen die Oberberg auch im dritten Spiel der neuen Saison nicht über ein Unentschieden hinaus, zudem muss man die Art und Weise, wie sie dieses Ergebnis erzielten, als sehr glücklich bezeichnen.

Im ersten Durchgang boten beide Mannschaften eine äußerst schwache Vorstellung. Abwehrfehler waren die Regel, herausgespielte Torchancen blieben Mangelware oder wurden kläglich vergeben.

So stand es nach fünfundvierzig Minuten noch torlos 0:0 Unentschieden.

In der zweiten Hälfte waren gerade einmal fünf Minuten gespielt, als Peter Grund seinen Mitspieler Stefano Cannistra wunderbar in Position brachte und dieser mit der ersten wirklich gelungenen Aktion an diesem Tag das 1:0 für den TuS Wiehl erzielte.

In der Folgezeit boten sich den endlich gut spielenden Hausherren erneut einige gute Gelegenheiten, das Ergebnis zu erhöhen, aber auch diese wurde nicht genutzt. Dabei zeichnete sich vor allem Mittelstürmer Udo Krauß aus, dem das Pech am Schußstiefel klebte.

Wenige Minuten vor dem Abpfiff kam dann die kalte Dusche für die Hausherren, als die Gäste durch Bosbach zum Ausgleich kamen und kurz darauf durch Dahmen sogar die Führung schafften.

Es waren noch wenige Sekunden zu spielen, als Andreas Harnisch den Ball noch einmal in den Overather Strafraum schlug und Krauß endlich seine Klasse bewies und mit einem tollen Kopfball doch noch den kaum noch erwarteten 2:2-Ausgleichstreffer erzielte.

TuS Wiehl:

Bernd Heinen – Helmut Lewandowski, Otto Pack, Klaus-Peter Kessler, Hartmuth Janzen, Günter Hänscheid, Stefano Cannistra, Andreas Harnisch, Udo Krauß, Peter Grund, Ralf Hofestädt

[Trainer: Gerd Elfert]

SSV Overath:

Mosbach – Dahmen, Scheer, Röger, Guhl, Pottkämper, Will, Ahlefelder, Schnettker, Schmitz, Bosbach

**12. November 1978**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (12. Spieltag)**

Der **TuS Wiehl** hatte am 12. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein die Mannschaft des **SV Refrath** zu Gast.

Die Gäste stellten sich als bisher beste Mannschaft im Wiehltalstadion vor. Nachdem die Rheinisch-Bergischen alle bisher gesperrten Spieler einsatzfähig haben, muss mit ihnen in Zukunft auf jeden Fall noch gerechnet werden.

Die Refrather waren den Wiehlern vor allem läuferisch und spielerisch überlegen und führten nach fünfundvierzig Minuten durch ein Tor von Kirchgäßer auch verdient mit 1:0.

Nach dem Wechsel drehten sie dann ganz auf. Kirchgäßer, Graf und Wehner schraubten das Ergebnis schnell auf 4:0.

In der 67. Minute wurde Wiehls Mittelfeldakteur Andreas Harnisch im gegnerischen Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht, so dass der Schiedsrichter auf Foul und Elfmeter entschied. Otto Pack legte sich den Ball zurecht und verwandelte sicher zum 1:4-Anschlusstreffer.

Doch nur wenige Minuten später stellte Müller mit seinem Treffer zum 5:1 den alten Abstand wieder her.

In der Schlussphase ließen es die Gäste dann wesentlich ruhiger angehen. Ralf Hofestedt und Hartmuth Janzen erzielten noch zwei Tore und sorgten so noch für eine Resultatsverbesserung für die stark ersatzgeschwächten Wiehler.

Am Ende der neunzig Minuten hatten die Refrather einen ungefährdeten und auch in dieser Höhe verdienten 5:3-Auswärtssieg errungen.

TuS Wiehl

Helmut Pauli – Hans-Peter Sülzer [ab 30. Helmut Lewandowski], Otto Pack, Karlfried Soest, Hartmuth Janzen, Peter Grund, Ralf Hofestedt, Canistra, Andreas Harnisch, Udo Krauss, Weller

[Trainer: Gert Elfert]

**22. April 1979**

In einem Nachholspiel des 18. Spieltags der Bezirksliga Mittelrhein spielte der TuS Wiehl beim SSV Overath 1.1 unentschieden.

Die schwach spielenden Hausherren gingen zwar in der 20. Spielminute mit 1:0 in Führung

In der Folge überließen sie den Gästen jedoch allzu bereitwillig die Initiative. Diese wußten jedoch wieder einmal beste Möglichkeiten nicht zu nutzen

So dass ein Elfmeter von Andreas Harnisch zum verdienten Punkt benötigt wurde.

**2. September 1979**

Am 2. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein spielte der TuS Wiehl beim VfL Engelskirchen 0:0 unentschieden.

Aus einer verstärkten Deckung heraus kamen die Gäste immer wieder zu gefährlichen Angriffen, eingeleitet meistens vom starken Mittelfeldspieler Andreas Harnisch.

Nach dem Wechsel bestimmten die Hausherren das Spiel eindeutig.

Ihre beste Torchance bestand jedoch in einem Kopfball der fünf Minute vor Schluss nur an die Latte geht

**10. März 1980**

In einem Meisterschaftsspiel der Bezirksliga Mittelrhein verlor der TuS Wiehl beim VfL Gummersbach mit 4:5.

Zur Pause stand es nach Toren von Berger und Jansen 1:1 unentschieden.

In einem offenen Schlagabtausch stand es nach Toren von Kessler, Stenzel per Eigentor und Grund für Wiehl sowie Havemann, Berger und Jachmann 4:4 unentschieden.

In der vorletzten Minute sorgte Jachmann per Elfmeter für die Entscheidung.

**8. April 1982**

Am 26. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein verlor der TuS Wiehl bei der Reservemannschaft des Siegburger SV 04 mit 0:4.

Zwar hielten die stark abstiegsgefährdeten Gäste lange mit, in der Abwehr zeigten sie jedoch immer wieder Unsicherheiten, die von den Hausherren ausgenutzt wurden.

In der zweiten Halbzeit verstärkte Trainer Hartmut Neuhoff die Offensive. Dabei wurden sie zweimal geschickt ausgekontert, so dass das Ergebnis zu hoch ausfiel

**Spielzeit 1981 / 82**

**Kreispokal Oberberg (Endspiel)**

Im Endspiel um den Kreispokal Oberberg standen sich am 10. April 1982 in Brüchermühle der Bezirksligist **TuS Wiehl** und der B-Kreisligist **SV Hermesdorf** gegenüber.

Zu Beginn des Spiels zeigten sich die favorisierten Wiehler vor 300 Zuschauern spielbestimmend, aber die gut mitspielenden Hermesdorfer zeigten sich mit ihren gut vorgetragenen Kontern durchaus gefährlich. So scheiterte Volker Steffen in der 10. Minute völlig freistehend an Wiehls gut reagierenden Torwart Helmut Pauli. Es dauerte bis zur 35. Minute, ehe Udo Krohm den Favoriten mit 1:0 in Führung brachte. Fünf Minute später erhöhte Regisseur Andreas Harnisch auf 2:0. Mit diesem glücklichen, aber denn anscheinend sicherem Ergebnis, wurden dann die Seiten gewechselt.

Nach Wiederanpfiff agierten die Wiehler immer druckloser, das Ergebnis verwalten schien die Devise zu sein. Hermesdorf kämpfte tapfer, öffnete die Deckung, um mehr Druck aufzubauen, und mußten prompt einige Konter hinnehmen, die jedoch ohne ein zählbares Resultat blieben. So wurde SV-Torwart Frank Lorenz zum besten Spieler seiner Mannschaft.

In der 55. Minute sprach der Schiedsrichter den Hermesdorfer einen Elfmeter zu, doch Jürgen Pfeiffer scheiterte an Torwart Helmut Pauli, so dass die Wiehler das Ergebnis sicher nach Hause brachten.

Hermesdorfs Trainer Rolf Heinz Trampenau zeigte sich nach dem Spiel durchaus enttäuscht: „*Wiehl war heute zu packen, das war keine Bezirksligareife, das war höchstens mittleres Kreisligaformat*.“ Wiehls Trainer Hartmut Neuhoff sah die Sache ganz ähnlich: „*Eigentlich erreichten nur drei Spieler Normalform*.“

TuS Wiehl:

Helmut Pauli – Hartmuth Janzen, Roland Golombeck, Martin Pack, Hans Kampa, Michael Kuhn, Peter Grund, Andreas Harnisch, Arndt Bauer, Udo Krohm, Helmut Lewandowski [Rainer Schurig, Udo Grümer]

[Trainer: Hartmut Neuhoff]

SV Hermesdorf:

Frank Lorenz – Ripplinger, B. Wirths, J. Lorenz, Jürgen Pfeiffer, H. Wirths, M. Demmer, D. Wirths, V. Demmer, Steffen [Simon, Trampenau]

**Spielzeit 1984 / 85**

**18. November 1984**

**Kreisliga A Oberberg (12. Spieltag)**

Am 12. Spieltag der Kreisliga A Oberberg erwartete der **VfR Marienhagen** auf heimischen Platz den Ortsrivalen **TuS Wiehl**, der sich ebenfalls noch Hoffnungen auf die Meisterschaft machte.

VfR-Trainer Jürgen Klein konnte inzwischen in Bestformation auflaufen, redete die Erwartungshaltung jedoch herunter: „*Ich versuche, diese Sonderstellung immer etwas zu bremsen. Ich habe eine junge Mannschaft, die weiß, daß sie gut ist. Irgendwann ist dann der geistige Höhenflug zu erwarten. Dem will ich vorgreifen, so daß wir auf dem Teppich der Tatsachen bleiben*.“

Nichtsdestotrotz erwartete Klein von seiner Mannschaft einen Sieg: „*Zwar haben die Wiehler schon einige sehr gute Spiele hingelegt und auch daheim wird es eine schwere Aufgabe für uns. Doch auf der anderen Seite stehen mir erstmals alle Spieler zur Verfügung, denn die Verletzungen sind auskuriert und Ingo Leys Sperre ist abgelaufen. Somit kann ich personell aus dem Vollen schöpfen. Ich glaube auch, daß wir spielerisch die Mittel haben, den TuS zu schlagen*.“

Rund 300 Zuschauer sahen eine hochklassige Begegnung, in der die Gäste aus Wiehl vor der Pause die bessere Mannschaft war.

Uli Hüninghaus brachte den TuS verdient mit 1:0 in Führung, weitere gute Chancen, um das Ergebnis auszubauen, wurden teils leichtfertig vergeben.

Und weil dem Torschützen Hüninghaus im eigenen Strafraum ein Eigentor unterlief, ging es mit einem für die Heimmannschaft recht glücklichen 1:1 Unentschieden in die Pause.

Dort mußte VfR-Trainer Klein die richtigen Worte gefunden haben, denn nach dem Wechsel nahm das Spiel den doch erwarteten Verlauf.

Mit einem Doppelschlag brachten Ingo Ley und Hansjörg Schneider den VfR zunächst mit 3:1 in Führung.

Zwar konnte Peter Grund noch einmal auf 2:3 verkürzen, doch machte Ley mit seinem zweiten Tor letztlich alles klar.

**Spielzeit 1985 / 86**

**Oktober 1985**

**Vereinsnachrichten**

Die Fußballabteilung des **TuS Wiehl** wurde bisher von Walter Lück kommissarisch geführt. Doch nun hatte sich mit Horst Meinhold jemand gefunden, der auch ordnungsgemäß gewählt wurde.

**15. Dezember 1985**

**Kreisliga A Oberberg (15. Spieltag)**

Am 15. Spieltag der Kreisliga A Oberberg standen sich auf dem Sportplatz am Derschlager Epelberg mit dem gastgebenden **TuS Derschlag** und der Mannschaft des **TuS Wiehl** zwei Kellerkinder gegenüber, die wirklich jeden Punkt zum Klassenerhalt benötigten.

Derschlag begann übernervös und zerfahren und fand eigentlich selten zum Spiel. Die Gäste hingen nutzten diese Schwächen rigoros aus und führten nach fünfundvierzig Minuten durch Tore von Udo Grümer, Michael Ranke und Michael Theis bereits mit 3:2. Obst und Lau waren beiden Gastgebern erfolgreich.

Wer nach dem Wechsel ein Aufbäumen der Derschlager erwartet hatte, wurde bitter enttäuscht, denn Wiehl nahm im zweiten Durchgang das Heft komplett in die Hand.

Der überragende Ranke sowie Frank Jost erhöhten bis zum Schlusspfiff auf 6:2, während die Gastgeber fast alles schuldig blieben.

So gewann der TuS Wiehl am Ende auch in dieser Höhe verdient und konnte damit zwei ganz wichtige Punkte mit nach Hause nehmen.

Wiehl hat sich mit diesem Erfolg ein wenig vom Tabellenkeller abgesetzt, während die Derschlager als Vorletzter weiterhin mittendrin stecken.

**Spielzeit 1988 / 89**

**20. August 1988**

**Kreispokal Oberberg (Endspiel)**

Im Endspiel um den Kreispokal Oberberg standen sich vor 600 Zuschauern auf dem frisch eingeweihten Sportplatz in Denklingen der Landesligist **SSV Marienheide** und der A-Kreisligist **TuS Wiehl** gegenüber.

Da beide Mannschaften zwei Spielklassen trennten, war die grundsätzliche Frage nach dem Favoriten von Vornherein beantwortet. „*Für uns ist das Endspiel im Grunde eine undankbare Aufgabe. Gewinnen wir hoch, ist das die selbstverständlichste Sache der Welt, gewinnen wir knapp, wird unser Erfolg kritisch beäugt und sollten wir verlieren, lacht alle Welt über uns*,“ beschreibt Marienheides Pressesprecher Rolf Fenstermacher die Bürde des klaren Favoriten.

Hingegen mußte der TuS Wiehl sein Licht sicherlich nicht unter den Scheffel stellen. Mit Torwart Frank Winkler hatte auch der letzte der fünf Neuzugänge die Freigabe erhalten, so dass TuS-Trainer Norbert Teipel eine schlagkräftige Mannschaft aufs Feld schicken konnte. „*Ich habe den SSV am letzten Wochenende beobachtet. Dabei erschien mir die Mannschaft in der Defensive nicht ganz so kompakt wie im Mittelfeld und Angriff. Vielleicht können wir daraus ja Kapital schlagen*.“

Von Beginn an zeigten die von Trainer Teipel taktisch hervorragend eingestellten Wiehler keinen Respekt von dem Favoriten und zogen ihr Spiel auf. Die Abwehr unter Libero Frank Jost stand hervorragend und ließ kaum gefährliche Situationen zu. Das größte Übergewicht hatte der TuS im Mittelfeld, wo der Ex-Oberligaspieler Andreas Harnisch sehr gut mit Spielführer Michael Ranke zusammenspielte und ein um den anderen gefährlichen Angriff einleitete.

Bereits in der 10. Spielminute brachte Frank Jost die Wiehler im Anschluss an einen Eckball mit 1:0 in Führung.

Mit der ersten gelungen Aktion schaffte Marco Kuffel wenige Minuten später den Ausgleich.

Trotzdem bestimmten die Wiehler auch weiterhin das Spiel. Kurz vor der Pause erzielte Michael Theis mit einem technischen Kabinettstückchen absolut nicht unverdient das 2:1.

Mit dieser knappen Führung ging es dann in die Pause.

Wer jedoch erwartet hatte, dass die Marienheider nach Wiederanpfiff endlich ihre Hemmungen ablegen würden, und das Spiel bestimmen, sah sich sofort eines Besseren belehrt. Auch nach dem Wechsel zeigten die Wiehler den besseren Fußball.

Gegen die überforderte Abwehr erspielten sie sich Chance um Chance, versäumten es jedoch, dass wohl entscheidende dritte Tor zu erzielen, so traf Andreas Harnisch zweimal nur den Innenpfosten, scheiterte Christoph Klein am gut parierenden Sascha Burger.

So dauerte es bis zur 83. Minute, als der eingewechselte Thorsten Schiergens mit seinem Tor zum 3:1 die Sache endlich klar machte.

Als Schiedsrichter Ignaz Klein aus Odenspiel das durchaus faire Spiel nach 90 Minuten abpfiff, hatte der TuS Wiehl verdient gewonnen.

Trainer Teipel zeigte sich dann auch von der Leistung seiner Mannschaft mehr als zufrieden: „*Ich freue mich, dass unser Mut zum Offensivfußball aufgegangen ist. Wir wollten uns nicht nur hinten reinstellen. Ich wusste, dass wir eine Chance haben, wenn wir unser Spiel finden würden*.“

Marienheides Trainer Dietmar Krumpholz versuchte angesichts der Überlegenheit des Kreisligisten erst gar nicht, die Niederlage schön zu reden. “*Meine Mannschaft hatte überhaupt keine Einstellung, wirkte überheblich und hat spielerisch wie kämpferisch enttäuscht. Nach dem 1:2 Rückstand wollten wir den Ausgleich mit der Brechstange schaffen, so dass wir uns nicht hätten beklagen können, wenn die Wiehler noch zwei oder drei Tore geschossen hätten*.“

TuS Wiehl:

Frank Winkler – Eckhardt Wirths [ab 70. Thorsten Schiergens], Frank Jost, Frank Sievers, Michael Theis, Dirk Telgheider, Jörg Wendt, Andreas Harnisch, Holger Neuburg [ab 30. Christoph Klein], Michael Ranke, Udo Krohm

SSV Marienheide:

Sascha Burger – Peter Vollmann, Stefan Alfer, Frank Simon [ab 70. Irfan Buz], Klaus Winterberg, Thorsten Lowens, Volker Thomas, Ralf Börsch, Torsten Meirich, Börny Alzer, Marco Kuffel [ab 46. Frank Trapp]

**27. August 1988**

**Kreisliga A Oberberg (1. Spieltag)**

Am 1. Spieltag der Kreisliga A gewann der **TuS Wiehl** vor 250 Zuschauer im Wiehltalstadion gegen den **SV Schnellenbach** mit 7:0.

Zwar brachte Kapitän Ranke die Hausherren bereits in der 2. Spielminute mit 1:0 in Führung

Trotzdem konnten sie die Nervosität bis zur Pause nicht ablegen.

Erst in der zweiten Halbzeit lief das Spiel auf Touren, zweimal Harnisch, Schiergens, Theis, Ranke und Klein sorgten dann für den deutlichen Endstand.

**Freundschaftsspiel**

In einem Freundschaftsspiel verlor die verstärkte Mannschaft des A-Kreisligisten **TuS Wiehl** im Wiehltalstadion gegen den schottischen Erstligisten **Heart of Midlothian Edinburgh** knapp mit 1:2. Bereits in der 6. Spielminute brachte der Morsbacher Thomas Roth die Hausherren mit 1:0 in Führung. Nach einer Viertelstunde schaffte dann Nationalspieler McPherson den Ausgleich. Erst Mitte der zweiten Halbzeit sorgte Nationalspieler Bannon für das letztlich entscheidende 2:1.

**Freundschaftsspiel**

Am 16. September 1988 trat der Bundesligist **1. FC Köln** zu einem Freundschaftsspiel gegen den Kreisligisten **TuS Wiehl** an, und löste damit den Hauptgewinn des TuS Wiehl ein, der für seine vorbildliche Jugendarbeit den erstmals ausgeschriebenen Daimon-Cup bekommen hat. Das Gastspiel der Kölner Geißböcke, die bis auf die drei Olympia-Fahrer Thomas Häßler, Olaf Janßen und Armin Görtz und die leicht angeschlagenen Paul Steiner und Jürgen Kohler in Wiehl antraten, lockte trotz der widrigen Witterungsverhältnisse rund 1800 Fußballfans in das Wiehler Stadion.

Diese erlebten zwar eine 0:7 Niederlage, konnten sich aber dennoch an dem engagierten Auftreten der Amateure erfreuen. Dank einer guten Abwehrleistung konnten sie dabei eine zweistellige Niederlage verhindern. Dabei hatte es für die Schützlinge von TuS-Trainer Norbert Teipel zunächst nach einem Debakel ausgesehen. Als die Wiehler mit den Gedanken noch gar nicht richtig auf dem glitschigen Rasen waren, hatte der Däne Fleming Povlsen den ersten Angriff der Kölner erfolgreich mit dem 1:0 abgeschlossen. Dann aber dauerte es bis zur 25. Minute, ehe Stefan Engels mit einem raffinierten Heber unerreichbar für Frank Winkler das 2:0 markierte. Den 3:0-Pausenstand markierte Bundesliga-Torschützenkönig Thomas Allofs auf schönes Zuspiel von Pierre Littbarski.

Nach dem Seitenwechsel standen die Wiehler weiter unter starken Druck, aber die Abwehr um Libero Frank Jost und Torwart Frank Winkler, er wurde in der 68. Minute mit großem Beifall durch Michael Fuchs abgelöst, wehrte sich dennoch gut. Dabei gelang es den Gastgebern sogar einige Male, das Gehäuse von Nationaltorhüter Bodo Illgner in Gefahr zu bringen. Die weiteren Tore für die Kölner erzielten; 4:0 Günter Schlipper (57.), 5:0 Frank Greiner (75.), 6:0 Pierre Littbarski (77.), 7:0 Frank Greiner (80.).

Kölns Trainer Christoph Daum meinte nach dem Spiel augenzwinkernd, seine Elf habe trotz des „*schweren Spiels auf ein Trainingslager verzichtet*.“ Für seinen Wiehler Kollegen Norbert Teipel war das Ergebnis zweitrangig: „*Für meine Jungs war das Spiel ein Riesenerlebnis, auf das wir uns lange gefreut haben. In läuferischer und taktischer Hinsicht sei es eine tolle Lehrstunde für den TuS Wiehl gewesen*.“

TuS Wiehl:

Frank Winkler [ab Michael Fuchs] – Eckhard Wirths [ab 46. Taufenbach], Frank Jost, Ralf Tetzlaff [ab 60. Dirk Telgheider], Michael Theis, Frank Sievers [ab 80. Maren Brekalo], Jörg Wendt [ab 80. Jörg Tetzlaff], Andreas Harnisch, Holger Neuburg [ab 46. Torsten Schiergens], Michael Ranke, Christoph Klein [ab 46. Udo Krohm]

[Trainer: Norbert Teipel]

1. FC Köln:

Bodo Illgner – Andreas Keim, Frank Greiner, Jan Jensen, Andreas Gielchen, Matthias Hönerbach, Thomas Allofs, Stefan Engels, Fleming Povlsen, Pierre Littbarski, Ralf Sturm [ab 47. Günter Schlipper]

[Trainer: Christoph Daum]

**25. September 1988**

**Kreisliga A Oberberg (5. Spieltag)**

Vor dieser Spielzeit wurden der **TuS Wiehl** und der **TuS Brüchermühle** gleichermaßen als Favoriten auf die Meisterschaft der Kreisliga A genannt. Doch während die Wiehler ihrer Favoritenrolle als Tabellenzweiter durchaus gerecht wurden, fanden sich die Brüchermühler nach einem miserablen Start im unteren Bereich der Tabelle wieder.

Rund 300 Zuschauer ließen sich auch vom Regen nicht abschrecken, um sich dieses Lokalderby am 5. Spieltag anzuschauen.

Nach 35 Minuten konnten die Gäste aus Wiehl jubeln, denn nach einer schönen Vorarbeit vom TuS-Mittelfeldregisseur Andreas Harnisch traf Michael Ranke zum 1:0.

Aber kurz vor der Pause kamen die Hausherren wieder einmal gefährlich vors Wiehler Tor, Gutic ließ dabei TuS-Torwart Frank Winkler keine Chance und traf zum 1:1 Ausgleich.

Mit tollem Einsatz hielt Brüchermühle auch die zweite Hälfte offen, weitere Tore fielen aber nicht mehr.

Ein Lob von Brüchermühles Trainer Jürgen Thönes verdiente sich sein Spieler Filippo Crisci, der Harnisch über weite Strecken gut bewachte.

**16. April 1989**

**Kreisliga A Oberberg (23. Spieltag)**

Drei Spieltage vor Schluss kam es auf dem Sportplatz an der Au zwischen dem gastgebenden **SV Morsbach** und dem **TuS Wiehl** zum großen Endspiel um die Meisterschaft. Vor Spielbeginn hatten die Wiehler zwei Punkte und einige Tore Vorsprung auf die Morsbacher, aber mit einem Heimsieg könnte man die Meisterschaft durchaus noch spannend machen.

So kamen fast 1.300 Zuschauer, um sich diese Begegnung zweier spielstarker Mannschaften anzuschauen.

Allerdings zeigten sich die von Trainer Norbert Teipel hervorragend eingestellten Gäste als sehr spielstark und bestimmten fast die kompletten neunzig Minuten über das Spiel.

Schon frühzeitig brachte Frank Jost den Tabellenführer mit 1:0 in Führung, und hielt anschließend auch weiterhin das Heft des Handelns in der Hand. So brauchte TuS-Torwart Frank Winkler nicht einmal gefährlich eingreifen.

Zur Pause stand es absolut verdient 1:0 für die Gäste.

Im zweiten Durchgang dasselbe Bild, Morsbach war bemüht aber nicht druckvoll genug, um den Wiehler Abwehrblock ernsthaft in Verlegenheit zu bringen.

Ganz im Gegenteil, mit schnell vorgetragenen Angriffen zeigten sich die Wiehler Stürmer immer wieder gefährlich vor dem Tor der Hausherren. Son nutzte Eckhard Wirths einen schönen Angriff zum vorentscheidenden 2:0.

Wiehls Regisseur Andreas Harnisch machte dann kurz vor Schluß mit seinem Treffer zum 3:0 den Deckel endgültig drauf.

Nach dem Schlusspfiff zogen die Wiehler Spieler feiernd vom Platz. Bei nunmehr vier Punkten Vorsprung beim wesentlich besseren Torverhältnis und bei nur zwei ausstehenden Spielen zweifelte wirklich niemand mehr an der Meisterschaft.

**Spielzeit 1989 / 90**

**Freundschaftsspiel**

Am 10. Juli 1989 landete auf dem Düsseldorfer Flughafen die schottische Spitzenmannschaft Celtic Glasgow, um für zehn Tage in Wiehl ihr Trainingslager zu beziehen. Zustande kam das Gastspiel der Schotten im Oberbergischen durch den Wiehler Hotelier Manfred Koch. Dieser hatte Kontakt mit dem Frankfurter Spielervermittler Günter Bachmann aufgenommen, und Bachmann wiederum empfahl der Vereinsführung die Durchführung eines Trainingslagers in Wiehl. Leider wurde der Rasenplatz im Wiehler Stadion zu dieser Zeit neu gesät, so dass die Schotten zum Training nach Gummersbach fahren mussten, wo ihnen die Stadt den Rasenplatz im Stadion Lochwiese zur Verfügung stellte. Im Gegenzug erklärte sich die Vereinsführung zu einem Freundschaftsspiel in der Lochwiese bereit. Die Vereinsführungen entschlossen sich dann aus den beiden in der Bezirksliga Mittelrhein spielenden Vereinen TuS Wiehl und dem VfL Gummersbach eine kombinierte Mannschaft zu bilden.

Der Kader des 35-fachen schottischen Landesmeisters, der zudem 1967 im Endspiel gegen Inter Mailand auch den Europapokal der Landesmeister gewann, umfasste nicht weniger als 15 aktuelle A- bzw. Juniorennationalspieler. Besonders bekannt dürften der 80-fache irische Nationaltorwart Pat Bonner, der 72-fache schottische Nationalspieler Paul McStay sowie der 63-fache polnische Nationalspieler Dariusz Dziekanowski gewesen sein, der wenige Jahre später auch mal zwei Jahre beim 1. FC Köln in der Bundesliga spielte.

Am Dienstag dem 18. Juli fanden sich dann über 1.000 Zuschauer in der Lochwiese ein, um sich die Begegnung des schottischen Erstligisten gegen die Auswahl der beiden oberbergischen Sechstligisten anzusehen. Das Spiel wurde geleitet von FIFA-Schiedsrichter Franz-Josef Assenmacher. Doch wer nun erwartet hatte, dass die reinen Amateure in einer Torflut untergehen, sah sich sehr schnell getäuscht. Zwar übernahmen die Schotten von Anpfiff an die Initiative und drängen die Oberberg direkt tief in ihre eigene Hälfte zurück, doch gestützt auf eine sehr gut eingestellte Abwehr mit einem sicheren Torwart Frank Winkler und einem umsichtigen Libero Oliver Strombach stemmte man sich den Angriffen der Schotten immer wieder erfolgreich entgegen, so dass die Minuten verrinnen, ohne das die Gäste zum Torerfolg kamen. Mit Geschick und Glück wurde die Null verteidigt.

So dauerte es sage und schreibe 39 Minuten, ehe Tony Burns Torwart Winkler mit einem platzierten Schuss aus 10 Meter das erste Mal überwinden konnte. Nur drei Minuten später erhöhte Dariusz Dziekanowski mit einem Kopfball auf 2:0. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Oberberger bereits selber angefangen Angriffe vorzutragen. In der 43. Minute konnte sich Mittelstürmer Torsten Schiergens durchsetzen, umspielte auch noch Torwart Pat Bonner, brachte dann jedoch nicht mehr genügend Schwung hinter dem Ball, so dass der Glasgower Millioneneinkauf vom FC Pisa, Paul Elliot, das Leder noch von der Torlinie wegschlagen konnte. Nur eine Minute später hatte bot sich Regisseur Andreas Harnisch eine weitere gute Gelegenheit, doch sein Schuss wurde im letzten Moment abgeblockt. Mit einem überraschend guten 0:2 wurden dann die Seiten gewechselt.

Die zweite Halbzeit zeigte zwar weiterhin die spielerische Überlegenheit der Profis, doch hielten sich die Torchancen in Grenzen. Die Abwehr stand auch nach den Auswechslungen weiterhin gut, während sich bei den Schotten die Anstrengungen des Trainingslagers doch bemerkbar machten. So viel Schwung mit zahlreichen Torchancen wie in die erste Halbzeit bot die zweite bei weitem nicht. Als Schiedsrichter Assenmacher nach 90 Minuten das Spiel abpfiff, stand es immer noch nur 2:0 für Celtic Glasgow.

Die von den Trainern Reinhold Tanzius und Norbert Teipel betreute Mannschaft hatte sich gegen die Profimannschaft erstaunlich gut aus der Affäre gezogen und zeitweise sogar richtig gut mitgespielt. So war es nur verständlich, dass Celtic-Trainer Billy McNeill den Hausherren großes Lob zollte: „*A nice match and a good team*“. Hingegen zogen manche Zuschauer fast enttäuscht von dannen: „*Da weiß man gar nicht, ob man sich über die gute Leistung der eigenen Mannschaft freuen, oder über die wenigen Tore für´s Geld ärgern soll*!“

VfL-Vorstandmitglied Paul Schmitz sprach dann aus, was an diesem Abend wohl auch viele andere dachten: „*Wir sollten einmal überlegen, ob wir nicht mit einer Kombination Wiehl-Gummersbach in die Meisterschaft gehen*“

TuS Wiehl / VfL Gummersbach komb.:

Frank Winkler – Frank Sievers (beide TuS Wiehl), Jörg Hildebrandt, Frank Riedel, Oliver Strombach, Frank Jaschultkowski (alle VfL Gummersbach), Michael Ranke, Torsten Schiergens (beide TuS Wiehl), Stefan Witt, Michael Meurer (beide VfL Gummersbach), Andreas Harnisch (TuS Wiehl)

Eingewechselt wurden: Ingo Tuschy, Maik Rinker, Torsten Rinker (alle VfL Gummersbach), Udo Krohm, Jörn Kämper, Jörg Wendt (alle TuS Wiehl)

Celtic Glasgow:

Pat Bonner – Chris Morris, Anton Rogan, Peter Grant, Paul Elliot, Whyte, Mike Galloway, Paul McStay, Darius Dziekanowski, Andy Walker, Tommy Burns

Eingewechselt wurden: McCahill, Andrews, David Elliot, Fulton, Coyne, Stark

[Trainer: Billy McNeill]

**17. September 1989**

Am 4. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein gewann der TuS Wiehl beim TV Hoffnungsthal mit 3:0.

Zwar hatten die Hausherren in der Anfangsphase durch Ritter eine hundertprozentige Torchance, doch danach bestimmen die Gäste das Spiel.

Noch vor der Pause erzielte Stefan Spies folgerichtig die 1:0 Führung.

Nach seiner Einwechslung erhöhte Regisseur Andreas Harnisch zunächst auf 2:0

Peter Grund sorgte dann mit seinem Tor zum 3:0 für den Endstand.

**3. Dezember 1989**

Am letzten Hinrundenspieltag erwartete der VfL Gummersbach in der heimischen Lochwiese die Mannschaft des TuS Wiehl.

Zwar wurde die erste Halbzeit vorwiegend von den Gästen bestimmt, aber noch stand die Gummersbacher Abwehr rund um Torwart Jungjohann gut und ließ nichts zu.

So stand es zur Pause folgerichtig noch torlos 0:0 unentschieden.

Kurz nach Wiederanpfiff tauchte Wiehls Stürmer Dirk Petzhold nach einem schönen Spielzug alleine vor VfL-Torwart Jungjohann auf und hob dann den Ball geschickt über ihn zur 1:0-Führung ins Tor.

Kurz darauf musste Wiehls Spieler Michael Ranke eine Zeitstrafe absitzen. Diese Überzahl nutzten die Hausherren und kamen durch Meurer zum 1:1-Ausgleichstreffer.

Doch nur drei Minuten später zeigten die Wiehler ihre deutlich bessere Spielanlage. Spielmacher Andreas Harnisch führte einen Freistoß schnell aus, passte zu Udo Krohm. Der flankte präzise nach innen, wo Christoph Klein stand und Jungjohann mit einem schönen Kopfball zum zweiten Mal überwand.

Fünf Minuten vor Schluss wechselte Wiehls-Trainer Norbert Teipel den A-Jugendspieler Christian Schuster ein, und nur wenige Momente später traf er mit einem fulminanten Schuss zum entscheidenden 3:1.

Gummersbachs Vorstandsmitglied Hans Douteil gab an: „*Wir hatten zuviel Respekt vor dem Gegner*.“

VfL Gummersbach:

Stefan Jungjohann – Heiko Achterberg, Jörg Hildebrandt, Frank Riedel, Ingo Tuschy, Jürgen Witt [ab 60. Jens Schneevogt], Sawas Schinas, Maik Rinker [ab 65. Frank Jaschultkowski], Rinaldo Murgia, Stefan Witt, Michael Meurer

TuS Wiehl:

Frank Winkler – Eckhard Wirths, Frank Jost, Ingo Ley [ab 15. Frank Sievers], Udo Krohm, Michael Ranke, Stefan Spies, Andreas Harnisch, Dirk Petzhold [ab 85. Christian Schuster], Olaf Braun, Christoph Klein

[Trainer: Norbert Teipel]

**25. März 1990**

Am 21. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein verlor der TuS Wiehl gegen den SSV 08 Bergneustadt mit 1:2.

Bereits in der 8. Spielminute überwand Ingo Haselbach den herausstürzenden Torwart Frank Winkler zur 1:0 Gästeführung.

Kurz nach dem Wechsel setzte sich derselbe Spieler im Zweikampf gegen Eckhard Wirths durch und traf gegen Winkler zum zweiten Mal.

Andreas Harnisch schaffte per Elfmeter nur noch den Anschluss

**Spielzeit 1990 / 91**

**16. August 1990**

**Kreispokal Oberberg (Achtelfinale)**

Der **TuS Wiehl** verzichtete freiwillig auf die Austragung der Begegnung im Achtelfinale um den Kreispokal Oberberg gegen den **SV Hermesdorf**, so dass Hermesdorf kampflos ins Viertelfinale einzog.

**14. Oktober 1990**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (8. Spieltag)**

Am 8. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 kam es im Wiehler Stadion Derby zwischen dem **TuS Wiehl** und dem **TuS Brüchermühle**. Dieses Spiel wollten sich dann auch sechshundert Zuschauer nicht entgehen.

Von Beginn an standen auf beiden Seiten jedoch weniger die spielerischen sondern mehr die kämpferischen Elemente im Vordergrund.

Bereits in der 6. Minute nutzte TuS-Mittelstürmer Niyasi Albayrak einen Fehler im Wiehler Mittelfeld aus, marschierte alleine auf Wiehls Torwart Andreas Novak zu, umkurvte ihn und schloß sicher zur 1:0-Gästeführung ab.

Wenige Minuten später fiel Wiehls Abwehrchef Ingo Ley bei einem Zweikampf unglücklich auf die Schulter und musste mit Verdacht auf einen Schlüsselbeinbruch ausgewechselt werden.

Nach zwanzig Minuten kamen dann die Hausherren gefährlich vors gegnerische Tor. Peter Probst wurde im Strafraum angespielt und schoß unhaltbar für Brüchermühles Torwart Christian Reinelt überlegt zum 1:1-Ausgleichstreffer ein.

Im ersten Durchgang hatten die Gäste wenig Glück, als sie dreimal Pfosten oder Latte trafen, wobei sich vor allem Rolf Wendeler als Kunstschütze auszeichnete

Mit diesem aus Wiehler Sicht glücklichem Unentschieden wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach Wiederanpfiff bestimmten die Gäste vermehrt das Spielgeschehen. Die Begegnung artete sehr hektisch aus, wobei es insgesamt vier Zeitstrafen gab.

Die klareren Torchancen hatten dabei weiterhin die Gäste.

Zwei Minuten vor Schluss nahm Gästespieler Filipo Crisci einen Querpaß volley und haute ihn unerreichbar für Wiehls Torwart Novak ins Tor.

Zwei Minuten später konnten sich die Brüchermühler Anhänger über einen durchaus verdienten 2:1-Erfolg freuen.

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Jürgen Probst, Frank Sievers, Ingo Ley [ab 10. Lars Kuck], Oliver Strombach, Stefan Spies, Udo Krohm [ab 80. Thomas Vogel], Peter Probst, Olaf Braun, Christian Schuster, Torsten Wirths

[Trainer: Norbert Teipel]

TuS Brüchermühle:

Christian Reinelt – Dieter Kleber, Fuchs, Frank Trapp [ab 80. Braun], Roland Golombeck, Filipo Crisci, Alexander Kunz, Niyasi Albayrak, Rolf Wendeler [ab 75. Udo Grümer], Theo Kanelias

[Trainer: Jürgen Thönes]

Das Spiel des 8. Spieltags in der Kreisliga B Oberberg, Staffel 1 zwischen der **Reservemannschaft** des **TuS Wiehl** und der Spielvereinigung Dümmlinghausen

wurde vom Kreis abgesetzt, weil die Wiehler Reserve aufgrund eines fehlenden Spielberichts von ihrem letzten Heimspiel vom Kreisverband kurzfristig gesperrt worden war.

Das Spiel wurde später mit 2:0 für Dümmlinghausen gewertet

**9. Dezember 1990**

Am 16. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 empfing der **TuS Wiehl** die Reservemannschaft des SC Brück.

Von Beginn an zeigte der Tabellenletzte aus Köln, dass er sicherlich viel besser Fußballspielen kann, als es der reine Bock auf die Tabelle aussagt. Mit einer beweglichen und technisch guten Spielweise hielten sie das Spiel bis zum Schlusspfiff offen.

So kam es auch nicht von Ungefähr, dass die Kölner bereits in der 6. Spielminute in Führung gingen, als sie eine Nachlässigkeit in der Wiehler Abwehr ausnutzten und TuS-Torwart Andreas Novak mit einem Aufsetzer aus gut acht Metern überraschte.

Jedoch verloren die Truppe von Trainer Norbert Teipel trotz dieses frühen Rückstands nicht die spielerische Linie, und drängte die Kölner nunmehr ihrerseits in die Defensive.

Nach gut zwanzig Minuten erzielte Peter Probst nach einer schönen Einzelleistung den 1:1-Ausgleichstreffer. Ein wenig Glück hatte er dabei auch, denn sein Schuss wurde allerdings unhaltbar in den Winkel abgefälscht.

Mit diesem leistungsgerechten Unentschieden wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach Wiederanpfiff bot sich den Zuschauern auch weiterhin ein recht ausgeglichenes Spiel.

In der 65. Minute wurde den Wiehlern vom Schiedsrichter ein Freistoß in der Nähe des gegnerischen Tores zugesprochen. Es folgte eine schöne Freistoßvariante, an deren Ende der Ball zu Udo Krohm kam, und dieser versenkte per Kopfball für den Kölner Torwart unhaltbar in die Maschen.

Auch in der Folgezeit hatten die Oberberger immer wieder gute Chancen, die sie jedoch teilweise mit Pech und teilweise mit Unvermögen nicht verwertet haben.

In der Schlussminute kamen dann die Kölner noch einmal ganz gefährlich vors Wiehler Tor. Doch Torwart Novak lenkte den direkt geschossenen Freistoß mit den Fingerspitzen über die Latte.

So konnten sich die Wiehler am Ende über einen knappen 2:1-Heimsieg über den Tabellenletzten freuen.

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Jürgen Probst, Lars Kuck, Ingo Ley, Oliver Strombach, Udo Krohm, Michael Ranke, Peter Probst, Christian Schuster, Olaf Braun, Torsten Wirths [ab 80. Kühn]

[Trainer: Norbert Teipel]

**Spielzeit 1991 / 92**

**15. August 1991**

**Kreispokal Oberberg (Achtelfinale)**

Im Achtelfinale um den Kreispokal Oberberg gewann der Bezirksligist **TuS Wiehl** auf heimischen Platz gegen den A-Kreisligisten **1. FC Reichshof** mit 5:0.

Obwohl die Hausherren von Beginn an das Spiel bestimmten, dauerte es bis zur 42. Minute, ehe Torsten Hennecken das überfällige 1:0 für den TuS erzielte.

In der zweiten Halbzeit sorgte Uwe Möller mit zwei Toren, sowie Michael Hartig und Sascha Schöneborn für das letztlich doch standesgemäße Ergebnis.

**1.September 1991**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (1. Spieltag)**

Am 1. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein gewann der **TuS Wiehl** beim **RSV Urbach** deutlich mit 3:0.

In der 17. Spielminute brachte Christian Schuster die Gäste mit 1:0 in Führung.

Drei Minuten vor der Pause erhöhte Peter Probst auf 2:0.

Zwar erspielten sich die Hausherren ebenfalls einige gute Chancen, doch scheitern sie spätestens am guten Wiehler Torwart Andreas Novak.

Zwei Minuten vor Schluss sorgte dann Michael Hartig mit seinem Tor zum 3:0 für den gelungenen Einstand in die neue Spielzeit.

**8. September 1991**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (2. Spieltag)**

Am 2. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 erwartete der **TuS Wiehl** im heimischen Stadion die Mannschaft des **VfL Leverkusen**.

Die Mannschaft von Trainer Norbert Teipel ging das Spiel sehr vorsichtig an. Und da die Gäste ebenfalls viel Wert auf eine starke Deckung legten, geschah in der ersten Halbzeit so gut wie gar nichts.

Folglich stand es nach fünfundvierzig langweiligen Minuten zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden.

Zwei Minuten nach Wiederanpfiff kamen die Wiehler das erste Mal gefährlich vors Leverkusener Tor. Torsten Hennecken passte den Ball zu Michael Hartig, der lenkte ihn sofort weiter zu Christian Schuster und dieser brachte den Ball zur 1:0-Führung im Tor unter.

In der Folgezeit versäumten die Hausherren es jedoch, nachzulegen. So stärkten sie die Gäste, die mit der Zeit immer besser ins Spiel kamen.

In der 65. Minute schafften sie den durchaus verdienten 1:1-Ausgleichstreffer.

Die Oberberger waren nun völlig von der Rolle, aber auch die Gäste verstanden es nicht, mit Toren nachzulegen. So blieb es lange Zeit beim 1:1.

Fünf Minuten vor Schluss bekamen die Wiehler noch einmal einen Freistoß am gegnerischen Strafraum zugesprochen. Peter Probst nahm Maß und haute den Ball aus gut 18 Metern unhaltbar für den VfL-Torwart ins Tor.

Die letzten fünf Minuten überstanden die Wiehler schadlos und konnten sich am Ende über einen glücklichen 2:1-Erfolg freuen.

Nach dem 2. Spieltag belegten die Wiehler hinter der SpVg Porz verlustpunktfrei den zweiten Tabellenplatz.

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Jürgen Probst, Lars Kuck [ab 74. Michael Ranke], Ingo Ley, Frank Sievers, Peter Probst, Roland Kühn, Torsten Hennecken, Michael Hartig, Roberto Martinez [ab 55. Torsten Wirths], Christian Schuster

[Trainer: Norbert Teipel]

**10. September 1991**

**Freundschaftsspiel**

Als gegen 18.00 Uhr die beiden Mannschaften des Bezirksligisten **TuS Wiehl** und des Zweitligisten **FC Schalke 04** den Rasen des Wiehltalstadions betraten, säumten mehr als 2.700 Zuschauer den Platz. Auf Vermittlung einer ortansässigen Firma, dessen Chef ein glühender Schalke-Fan ist, war dieses höchst interessante Freundschaftsspiel zustanden gekommen.

Nach dem Anpfiff schoben sich die Schalker zunächst den Ball gekonnt zu, ohne dem Strafraum der Wiehler, die sich natürlich eher defensiv aufgestellt hatten, gefährlich nahe zu kommen. Und wenn dann doch etwas aufs Tor kam, stand mit Markus Vollmer ein sehr guter Mann drin, der die Schalker Chancen mehrfach glänzend abwehrte.

Und Thorsten Hennecken und Michael Hartig schafften es gar mehrfach, sich wirkungsvoll in Szene zu setzten und selber gefährlich in den Schalker Strafraum einzudringen.

Als sich die Wiehler Hintermannschaft schon gedanklich auf die Pause vorbereitete, nutze Peter Sendscheid diese Unkonzentriertheit gnadenlos aus und überwand Vollmer zum 1:0.

Kurz darauf pfiff dann Schiedsrichter Stark aus Troisdorf auch tatsächlich zur Pause.

Was für den Schalker Trainer Alexander Ristic sicherlich noch wichtiger war als diese Führung, war die Erkenntnis, dass der Oberschenkel seines 5 Millionen teuren Neuzugangs Bengt Christensen zumindest den Anforderungen eines Freundschaftsspiels stand hielt.

Nach dem Wiederanpfiff stand im Wiehler Tor mit Andreas Nowak sicherlich kein schlechterer Mann. Schalkes Trainer Ristic hatte in der ersten Halbzeit viele wichtige Spieler noch geschont. Jetzt standen Alexander Borudjuk, Ingo Anderbrügge und Schlipper auf dem Platz und schon war das Schalker Spiel schneller und natürlich druckvoller.

So kam Sendscheid in der 55. Minute zu seinem zweiten Tor, als er eine schöne Kombination erfolgreich und unhaltbar für Torwart Nowak abschloß.

Und so richtig auf den Geschmack gekommen netzte Sendscheid gleich noch zweimal ein, in der 65. Minute zum 3:0 und in der 81. Minute zum 4:0, er hatte somit nicht nur einen lupenreinen Hattrick sondern gleich alle vier Tore erzielt.

Kurz vor Schluß sollte es dann noch einem richtig aufregend werden. Nach einem tollen Alleingang stand Hennecken urplötzlich frei vor dem Schalker Tor auf, doch im entscheidenden Moment fehlte ihm einfach die Kraft und die Konzentration, so dass die Schalker noch klären und die Null retten konnten.

Als der ruhig leitende Schiedsrichter das Spiel nach neunzig Minuten abpfiff, stand ein souveräner aber beileibe kein berauschender 4:0 Erfolg zu Buche.

TuS Wiehl:

Markus Vollmer [ab 46. Andreas Nowak] – Eckhard Wirths [ab 82. Sascha Schöneborn], Lars Kuck, Ingo Ley, Frank Sievers, Peter Probst, Torsten Hennecken, Michael Hartig [ab 82. Pack], Michael Ranke, Roberto Martinez [ab 65. Jörn Wendt], Christian Schuster [ab 75. Thomas Vogel]

[Trainer: Norbert Teipel]

FC Schalke 04:

Jürgen Welp – Steffen Freund [ab 46. Michael Kroninger], Egon Flad [ab 46 Alexander Borodjuk], Hendrik Herzog, Günter Güttler [ab 46. Günter Schlipper], Richard Mademann, Markus Schwiderowski, Andreas Gabor, Peter Sendscheid, Henning Bürger, Bengt Christensen [ab 46. Ingo Anderbrügge]

[Trainer: Alexander Ristic]

**15. September 1991**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (3. Spieltag)**

Der oberbergische Vertreter **TuS Wiehl** hatte am 3. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein die Mannschaft des **TV Hoffnungsthal** zu Gast.

Im ersten Durchgang sahen die Zuschauer ein über weite Strecke erschreckend schwaches Spiel. Ohne auch nur eine wirklich gefährliche Szene vor einem der beiden Tore plätscherte das langweilige Spiel dahin. Und als der Schiedsrichter dieses Trauerspiel nach fünfundvierzig Minuten beendete, lagen die Hoffnungen der Zuschauer darin begründet, dass es es im zweiten Durchgang einfach nur besser werden konnte.

Und wirklich spielten die Hausherren nach Wiederanpfiff zumindest recht ansehnlichen Fußball und steigerten sich auch im Bezug auf Bewegung und Schwung.

Folgerichtig gingen die Oberberger schon frühzeitig in Führung. In der 48. Minute köpfte Michael Hartig den Ball aus gut dreizehn Metern in den Winkel, wahrlich nichts zu halten für Gästetorwart Breuer.

Nach einer guten Stunde Spielzeit ließ Wiehls Stürmer Roberto Martinez den guten Breuer mit einem schönen Schuß aus zwanzig Mieter wiederum keine Chance und erhöhte so auf 2:0.

Auch nach diesem Rückstand spielten die Gäste durchweg viel zu harmlos, als dass sie die Wiehler Abwehr ernsthaft in Bedrängnis bringen konnten.

Ihr bester Mann war noch Mittelfeldspieler Bakrag, bei den Wiehlern ragte an diesem Nachmittag niemand heraus.

Das einzig Positive waren die zwei Punkte für den glanzlosen 2:0-Heimsieg über einen schwachen Gegner.

TuS Wiehl

Andreas Novak – Jürgen Probst, Lars Kuck, Ingo Ley, Frank Sievers, Peter Probst, Michael Ranke, Torsten Hennecken [ab 75. Roland Kühn], Michael Hartig, Roberto Martinez, Christian Schuster [ab 60. Torsten Wirths]

[Trainer: Norbert Teipel]

TV Hoffnungsthal

Breuer – Leendertse, Scherer, Oevers, Lutz, Naaf, Thul, Bakrag, Heinzen [ab 70. Ritter], Zimmermann, Lückener

**3. Oktober 1991**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (5. Spieltag)**

Auf dem Spielplan des 5. Spieltags der Bezirksliga stand das Spiel **VfL Gummersbach** gegen den **TuS Wiehl**.

Vor der Pause dominierten die Gäste das Spiel, die Hausherren waren eigentlich nur in der Verteidigung zu sehen. Von Entlastungsangriffen keine Spur. Zum Glück für den VfL versäumte die Mannschaft von Trainer Norbert Teipel, hier frühzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen.

Erst in der 20. Minute brachte der überragende Christian Schuster die Gäste mit 1:0 in Führung.

Aber auch anschließend zeigten sich die Gäste zu sorglos und ließen ihre guten Chancen weiterhin ungenutzt.

Drei Minuten vor der Pause wurde Michael Hartig von Schuster wunderbar angespielt und erneut war Dirk Isenhardt im Tor der Gummersbacher geschlagen.

Zur Pause stand es dem Spielverlauf nach nur 2:0 für die Wiehler.

Nach Wiederanpfiff zeigten dann auch endlich mal die Gummersbacher, dass sie gewillt waren, mitzuspielen.

Jürgen Backes, der bis dahin den Wiehler Regisseur Peter Probst nahezu neutralisiert hatte, erzielte in der 52. Minute tatsächlich den Anschlusstreffer.

Nun stellte Trainer Teipel mit Schrecken fest, dass seine bis dahin fast beschäftigungslose Abwehr auf einmal wackelte. Ein Schuss von Jörg Piechowiak wurde auf der Linie gerettet.

Zum Glück konnte sich Teipel an diesem Tag zumindest auf seinen Topspieler Christian Schuster verlassen, der nach einem schönen Konter das 3:1 erzielte und damit den Sieg letztendlich sicherte.

VfL Gummersbach:

Dirk Isenhardt – Abdarazak Loutfi, Christian Adleff, Frank Riedel, Ingo Tuschy, Jörg Piechowiak, Markus Wienandt, Jürgen Backes, Jürgen Witt, Alexander Kunz, Frank Pollmann [ab 55. Peter Veith]

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Jürgen Probst, Lars Kuck, Ingo Ley, Frank Sievers, Peter Probst, Michael Ranke, Torsten Hennecken [ab 60. Thomas Vogel], Michael Hartig, Roland Kühn [ab 70. Oliver Strombach], Christian Schuster

[Trainer: Norbert Teipel]

**6. Oktober 1991**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (7. Spieltag)**

Am 7. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein trennte sich der **TuS Wiehl** auf der Eichhardt vom **SV Schlebusch** mit einem 1:1 unentschieden.

In der 16. Minute konnte der Gästetorwart einen Kopfball von Michael Hartig nicht festhalten, so dass Michael Ranke zum 1:0 abstaubte.

Nach einer guten halben Stunde kamen die Gäste durch Jürgen May zum nicht unverdienten Ausgleich. In der schwachen Begegnung blieb es bei diesem Ergebnis

**10. November 1991**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (12. Spieltag)**

Am 12. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein schien dem Tabellenführer **TuS Wiehl** bei seinem Auswärtsspiel beim **Bensberger FV** eine recht einfache Aufgabe zu erwarten, denn die Hausherren hatten nach elf Spieltagen bislang zehn Niederlagen auf dem Konto stehen. Auch die erhoffte Verstärkung durch Bernd Laubenthal ließ sich nicht realisieren, so dass man von Bensberger Seite aus mit ganz geringen Erwartungen ins Spiel ging.

Mit einer taktischen Meisterleistung und einer großen Moral hielt die aufgelegte Defensivtaktik dem Ansturm der optisch überlegenen Wiehlern fast achtzig Minuten stand.

Erst dann stand Michael Hartig für einen Moment ungedeckt und konnte den Ball im Tor unterbringen.

Die Hausherren mussten ihr starres Spielsystem nun ein wenig lockern, und prompt ergaben sich Lücken in der Verteidigung. Fünf Minuten nach dem ersten Tor markierte Hartig sein zweites und erhöhte so auf 2:0.

Zwar schaffte Jürgen Kunde im Gegenzug den 1:2-Anschlusstreffer, doch mehr ließ TuS-Torwart Andreas Novak an diesem Tag nicht zu. So reichte es für die tapfer kämpfenden Hausherren nicht zum erhofften Unentschieden.

„*Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen, denn die Wiehler spielten nicht wie ein Aufstiegskandidat*“, meinte Bensbergs Sprecher Heinz Jürgen Sluyterman nach dem Spiel.

Mit diesem knappen Sieg bauten die Wiehler ihren Vorsprung an der Tabellenspitze weiter aus, den der hartnäckigste Verfolger, die Spielvereinigung Porz, war nicht über ein 2:2-Uentschieden im Spiel gegen den TuS Stammheim hinausgekommen.

TuS Wiehl

Andreas Novak – Roland Kühn, Lars Kuck, Frank Sievers, Peter Probst, Michael Ranke, Torsten Hennecken, Michael Hartig, Christian Schuster, Torsten Wirths [Christian Gärtner]

[Trainer: Norbert Teipel]

**21. November 1991**

Am 14. Spieltag der Bezirksliga standen sich vor 300 Zuschauer im Neustädter Wilhelm-Bisterfeld-Stadion der heimische SSV 08 Bergneustadt und der **TuS Wiehl** gegenüber. Nach zuletzt vier Spielen ohne doppelten Punktgewinn wollte die Mannschaft von Trainer Rainer Keilhack gerade gegen den unmittelbaren Konkurrenten endlich mal wieder gewinnen.

Beide Mannschaften waren von erheblichen Personalsorgen geplagt. Beide Trainer waren zunächst auf Sicherheit bedacht und so entwickelte sich in der ersten Zeit ein äußerst schwaches Spiel ohne Höhepunkte.

Erst nach einer halben Stunde gab es im Wiehler Strafraum die erste aufregende Szene. Sebahattin Yilmaz schlug eine gut getimte Flanke auf Mittelstürmer Willi Kanelias, und der setzte den Ball knapp übers Tor.

Zehn Minuten später hatten dann auch die Wiehler ihre erste gute Möglichkeit, als Peter Probst einen Freistoß nach innen brachte und die Abnahme von Ingo Ley auf der Linie geklärt wurde.

So stand es zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden.

Nach Wiederanpfiff schienen die Hausherren mit dem tiefen Rasen besser zurecht zu kommen, denn ihr Spiel wurde nun versierter und druckvoller. Aber auch jetzt scheiterte Kanelias mit einem schönen Schuss aus 18 Metern an Wiehls Torwart Andreas Nowak.

In der 73. Minute schlug Probst einen Eckball in den Neustädter Strafraum, große Verwirrung allenthalben, der Ball trudelte an Freund und Feind vorbei. Ein Wiehler Fuß und die Führung wäre fällig gewesen, doch es stand kein Wiehler Spieler parat.

Vier Minuten später stand der Wiehler Torwart wieder im Brennpunkt des Geschehens, als er einen wunderbaren Kopfball von Pasquale Borelli aus dem Winkel fischte, und seine Mannschaft damit zum wiederholtem Male vor den Rückstand bewahrte.

In der 83. Minute wiederholte sich dieses Duell, doch diesmal hatte Borelli die Freue im Gesicht, denn diesmal schlug sein Kopfball unhaltbar im Wiehler Tor ein. Neustadt führte mit 1:0.

In der Schlussphase hatten vor allem Volker Haselbach und der unermüdliche Kanelias noch einmal die Möglichkeit, das Spiel endgültig zu entscheiden, doch vergebens.

Sekunden vor Schluss bot sich den Wiehler die große Gelegenheit auf ein Unentschieden, doch der Kopfball von Michael Hartig landete in den Armen von SSV-Schlussmann Jens Kirchner.

Am Ende dieses Spitzenderby landete der SSV Bergneustadt einen knappen, aberv nicht unverdienten 1:0-Erfolg.

SSV 08 Bergneustadt

Jens Kirchner – Jörg Haselbach, Sandro Kubitzki, Andre Germer, Sascha Jaksic, Pasqualle Borrelli, Uwe Haselbach, Pascal Eter [86. Andreas Haselbach], Sebahattin Yilmaz, Volker Haselbach, Willi Kanelias

[Trainer: Rainer Keilhack]

TuS Wiehl:

Andreas Nowak – Oliver Strombach [ab 77. Gärtner], Lars Kuck, Ingo Ley, Frank Sievers, Peter Probst, Vogel, Torsten Hennecken, Michael Hartig, Christian Schuster [ab 85. Schöneborn], Kühn

[Trainer: Norbert Teipel]

In der Tabelle schob man sich damit wieder an Wiehl vorbei auf den 2. Platz, dabei profitierte man auch vom Unentschieden des Tabellenführers SpVg Porz, denn der Rückstand der beiden oberbergischen Mannschaft betrug nur noch einen Punkt

**7. Dezember 1991**

Am 16. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein empfing der **TuS Wiehl** im heimischen Stadion den RSV Urbach.

Nach einem recht ausgeglichenen Spiel ohne große Höhepunkte auf beiden Seiten stand es zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden.

Zehn Minuten nach Wiederanpfiff konnten die Wiehler Zuschauer endlich jubeln, als Christian Schuster seine Mannschaft mit 1:0 in Führung brachte.

Jedoch mussten die Wiehler schon fünf Minuten später den Ausgleich hinnehmen. Roland Kühn hatte eine scharfe Hereingabe unglücklich an seinem Torwart Andreas Nowak vorbei ins Tor befördert.

Doch bereits im Gegenzug konnte Michael Hartig die Hausherren erneut in Führung bringen.

In der 77. Minute stand Hartig erneut im Mittelpunkt des Geschehens, als er mit seinem zweiten Treffer den Spielstand auf 3:1 setzte.

Fünf Minuten vor Schluss gelang Thorsten Hennecken das schönste Tor des Tages, als er eine Vorlage von Sascha Schöneborn wunderbar verwertete.

Das die Urbacher im Gegenzug das Ergebnis auf 2:4 stellten, war wenige Minuten später nur ein Schönheitsfehler.

Am Ende konnten die Wiehler, bei denen Michael Ranke der überragende Akteur war, einen ungefährdeten Heimsieg einfahren.

Nach diesem Spieltag belegte die Mannschaft von Trainer Norbert Teipel den 5. Tabellenplatz, mit drei Punkten Rückstand auf Spitzenreiter SpVg Porz

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Roland Kühn, Lars Kuck, Ingo Ley, Frank Sievers, Roberto Martinez [ab 65. Christian Gärtner], Michael Ranke, Torsten Hennecken, Michael Hartig, Christian Schuster, Sascha Schöneborn

[Trainer: Norbert Teipel]

**15. März 1992**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (19. Spieltag)**

Am 19. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein gewann der **TuS Wiehl** im heimischen Wiehltalstadion gegen die Mannschaft des **TuS Moitzfeld** knapp mit 1:0.

Gegen die gewohnt sehr defensiv eingestellten Gäste hatten die Hausherren von Beginn an erhebliche Probleme. Zwar bestimmten sie sofort an das Spiel, doch scheiterten ihre Angriffe immer wieder an der gut stehenden Verteidigung.

Erst in der 82. Spielminute erzielte Uwe Möller per Elfmeter das letztlich entscheidende Tor zum 1:0

**3. Mai 1992**

Im Derby standen sich am 25. Spieltag der Bezirksliga der TuS Wiehl und der TuS Brüchermühle gegenüber. Für die Gäste ging es dabei um die allerletzte Chance, mit einem Sieg dem Klassenerhalt zumindest ein klein wenig näher zu kommen.

Doch von Beginn an zeigten sich die Wiehler als drückend überlegen und drängten die bedauernswerten Gäste immer tiefer ans eigene Tor zurück. Dabei erspielten sie sich Chance um Chance, doch Christian Schuster, Thorsten Wirths und Sascha Schöneborn vergaben, teils kläglich.

Trotzdem reichte es zur schnellen Führung, denn Uwe Möller erzielte das Tor zum 1:0 bereits in der 10. Spielminute.

Die Wiehler zeigten sich nun allzu lässig und kassierten prompt zwei Minuten später den 1:1-Ausgleichstreffer durch Perikles Gouranis, der ein schönen Zuspiel von Frank Trapp unhaltbar für Wiehls-Torwart Andreas Nowak verwertete.

Die Wiehler fingen sich jedoch schnell und bauten ihrerseits wieder Druck auf.

In der 29. Minute sorgte Christian Schuster nach einer schönen Flanke für die erneute Führung der Wiehler.

Und noch vor der Pause konnte sich Wiehls Trainer Norbert Teipel abermals über einen Torerfolg seiner Mannschaft freuen, denn Uwe Möller hatte eine schöne Rückgabe zum dritten Tor eingenetzt.

Mit diesem Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt.

Nach Wiederanpfiff sahen die Zuschauer dasselbe Szenario wie in den ersten fünfundvierzig Minuten. Die Wiehler drängen und vergeben Chancen, die Brüchermühle versuchen ihr Bestes, um nicht unter die Räder zu kommen.

Nach einer Stunde Spielzeit schloß Michael Hartig eine wunderschöne Kombination mit Christian Schuster per Kopf zum 4:1 ab.

Am Ende der neunzig Minuten ärgerte sich Wiehls Trainer Teipel über die schlechte Chancenverwertung, Brüchermühles Trainer Dietmar Weller war sich nach der erneuten Niederlage wohl endgültig im Klaren, dass der angestrebte Klassenerhalt wohl ein Wunschdenken bleiben wird.

TuS Wiehl:

Andreas Novak – Kühn [ab 80. Abt], Lars Kuck, Ingo Ley, Torsten Wirths [ab 60. Sascha Schöneborn], Peter Probst, Michael Ranke, Torsten Hennecken, Michael Hartig, Uwe Möller, Christian Schuster

[Trainer: Norbert Teipel]

TuS Brüchermühle:

Frahm – Kuhn [ab 75. Schiller], Kleber, Dieter Jacobs, Dabringhausen, Peri Gouranis, Anestis Gouranis, Raccuglia, Frank Trapp, Niyazi Albayrak, Ralf Heyden [ab 80. Döhl)

[Trainer: Dietmar Weller]

**Spielzeit 1992 / 93**

**5. Juli 1992**

Im Endspiel um den Kreispokal Oberberg gewann die A-Jugendmannschaft des SSV Wildbergerhütte auf dem Sportplatz in Wiedenest gegen den TuS Wiehl mit 2:1.

Nach torloser ersten Halbzeit brachten Sascha Geibel und Frank Jung die Hütter scheinbar sicher mit 2:0 in Führung.

Durch ein unglückliches Eigentor von Frank Jung kamen die Wiehler jedoch wieder ins Spiel.

Obwohl die Wiehler nun verstärkt auf den Ausgleich drängten und sich auch einige gute Torchancen erspielten, konnte die gut stehende Verteidigung den knappen Vorsprung bis zum Schlusspfiff halten.

**15. Februar 1993**

**Vereinsnachrichten**

Auf einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des **TuS Wiehl** musste ein neuer Vorstand bestimmt werden.

Nach einer längeren Aussprache wurde Heinz-Erhard Meier zum neuen Abteilungsleiter gewählt, neuer Geschäftsführer wurde Dietmar Dederichs und neuer Kassierer Hans-Gerd Pack.

Mit dem ehemaligen Bundesligaprofi Gerd „Amigo“ Elfert wurde zudem ein mehr als kompetenter Fachmann zum Sportlichen Leiter für die Seniorenabteilung gefunden.

**Spielzeit 1992 / 93**

**Kreispokal (2. Runde)**

In der 2. Runde um den Kreispokal Oberberg mußte der Aufsteiger **SV Morsbach** unter ihrem Trainer Karl-Heinz Ottersbach beim Ligakonkurrenten **TuS Wiehl** antreten.

Morsbach bestimmte zunächst die Begegnung und ging durch Thomas Schneider und Jupp Geisler mit 2:0 in Führung. Die stark ersatzgeschwächten Hausherren (es fehlten noch die Neuzugänge Frank Jost, Christoph Klein und Uwe Schäfer) steigerten sich jedoch und konnten das Spiel nach zwei Toren von Torsten Hennecken sowie einem Treffer von Ingo Ley zunächst drehen. In der Endphase schafften die Morsbacher durch einen zweiten Treffer von Schneider erst den Ausgleich, und wenig später sicherte der Ex-Waldbröler Christian Klein mit einem umstrittenen Elfmeter den Gästen einen knappen 4:3-Erfolg.

**3. Oktober 1992**

Am 4. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein trennte sich die **A-Juniorenmannschaft** des **TuS Wiehl** im heimischen Stadion vom Siegburger SV 04 mit einem 1:1 unentschieden.

In der 15. Minute brachte Kilian Gärtner die Hausherren mit einer schönen Einzelleistung mit 1:0 in Führung.

In der Folgezeit verpassten es die Wiehler, das zweite Tor nachzulegen.

Durch ein Tor in der 41. Minute schafften die Gäste ein letztlich recht glückliches Unentschieden.

**1.Januar 1993**

**Vereinsnachrichten**

Benno Höller (früher Vilkerath) ist nicht mehr Trainer vom Bezirksligist **TuS Wiehl**. Am 1. Januar warf er das Handtuch, nachdem ihm Vorstands-Mitglied Livree mitgeteilt hatte, dass sich die Mannschaft gegen ihn ausgesprochen habe. Zuviel Einüben von Kondition und Kampfkraft statt Technik hielt ihm die Elf vor

**8. März 1993**

**Vereinsnachrichten**

Andreas Harnisch, früher in Lindlar und derzeit noch beim SSV Marienheide aktiver Mittelfeldspieler, wird in der kommenden Saison die Bezirksliga-Fußballer des **TuS Wiehl** trainieren.

**2. Mai 1993**

Die Ausgangslage vor diesem absoluten Spitzenspiel zwischen den **A-Jugendmannschaften** der SSG 09 Bergisch Gladbach und dem **TuS Wiehl** war mehr als eindeutig.

Nachdem die SSG im Nachholspiel am vergangenen Dienstag in Lindlar mit 4:0 gewonnen hatten, lag sie vor den punktgleichen Wiehlern, aufgrund nur eines mehr erzielten Tores. Somit reichte ihnen in diesem Entscheidungsspiel ein Unentschieden, um sich für die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga zu qualifizieren.

Von Beginn an zeigten sich die Wiehler zwar feldüberlegen, konnten sich gegen die kampfstarken Gladbacher aber nur drei echte Torchancen erarbeiten.

Davon hätte die dritte die letztlich entscheidende sein können. In der Schlussminute bekamen die Gäste aus dem Oberbergischen an der Strafraumgrenze einen direkten Freistoß zugesprochen. Ein satter und platzierter Schuß, doch SSG-Torwart Stefan Schwarz holte den Ball mit einer tollen Parade aus dem Torwinkel, und bewahrte seine Mannschaft so vor einem Rückstand.

Beim Schlusspfiff des Schiedsrichters stand es immer noch torlos 0:0-Unentschieden.

Die Gladbacher mit ihrem Trainer Michael Kalinke jubelten ausgelassen, während die Wiehler Gäste enttäuscht zu Boden gingen.

**Spielzeit 1993 / 94**

**14. November 1993**

Am 12. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein verlor der **TuS Wiehl** beim TuS Lindlar mit 0:2.

In der 25. Minute gerieten die ersatzgeschwächten Gäste, bei denen sogar Trainer Andreas Harnisch auflaufen musste, durch Frank Lindemeier mit 0:1 in Rückstand.

Die beste Chance zum Ausgleich von Stefan Spies verhinderte der Ex-Wiehler Torwart Markus Vollmer.

Zwei Minuten vor dem Schlusspfiff sorgte Achim Wesenberg mit einem Konter für die Entscheidung

**15. Dezember 1993**

Am 11. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein gewann die **A-Juniorenmannschaft** des **TuS Wiehl** beim VfL Rheinbach mit 5:1.

Nach einer äußerst schwachen ersten Halbzeit lagen die Gäste zur Pause verdient mit 0:1 im Rückstand.

Nach einer deftigen Halbzeitansprache von TuS-Trainer Ingo Krämer kamen die Spieler jedoch wie ausgewechselt auf den Platz.

Mit einer deutlichen Leistungssteigerung sorgten Tobias Nischik, Nino Porco, Mike Selbach und Michael Mechtenberg für einen letztlich noch deutlichen Erfolg.

**20. Februar 1994**

Am 16. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein trennte sich der **TuS Wiehl** auf heimischen Platz vom US Italia Colonia Köln mit einem 2:2 unentschieden.

Zur Pause führten die Gäste noch mit 1:0.

In der 70. Minute kann Stefan Spieß mit einem Kopfball zum 1.1 ausgleichen.

Nur drei Minuten später brachte er die Hausherren nach einer Flanke von Gärtner mit 2:1 in Führung.

Nach einem langen Einwurf kamen die Gäste in der 80. Minute zum Ausgleich

**21. April 1994**

In einem Nachholspiel der Kreisliga B Oberberg trennte sich die **Reservemannschaft** des **TuS Wiehl** von der Reserve des SV Morsbach mit einem 1:1 unentschieden.

Die Hausherren, die mit Andreas Harnisch und Michael Ranke antraten, gerieten in der 70. Spielminute mit 0:1 in Rückstand.

Hierauf verstärkten sie ihre Angriffsbemühungen und kamen nur zehn Minuten später durch Arndt Rothstein zum verdienten Ausgleich

**Spielzeit 1994 / 95**

**4. August 1994**

**Kreispokal Oberberg (Achtelfinale)**

Im Achtelfinale um den Kreispokal Oberberg gewann der **TuS Wiehl** auf heimischen Platz gegen den A-Kreisligisten **RS 19 Waldbröl** mit 7:2.

Von Beginn an bestimmten die Hausherren das Spiel und führten zur Pause bereits mit 3:0.

Letztlich sorgten Spielertrainer Andreas Harnisch, Mike Selbach und Christian Gärtner mit jeweils zwei Toren sowie Torsten Wirths für einen auch in die Höhe verdienten Sieg

**Halbfinale**

Im Halbfinale um den Kreispokal Oberberg gewann der Bezirksligist **TuS Wiehl** mit Spielertrainer Andreas Harnisch am 18. August 1994 beim A-Kreisligisten **TuS Othetal** mit 6:2.

Nach Toren von Torsten Wirths und Sascha Obst führten die Gäste bereits frühzeitig mit 2:0. Die nun stärke werdende Mannschaft von Trainer Klaus Füchtey kam in der 40. Minute durch Stefan Burba zum 1:2 Anschlußtreffer .

In der zweiten Halbzeit sorgten dann Mike Selbach, Christian Gärtner, Lars Kuck und Wirths, beim zwischenzeitlichen 2:4 durch Axel Faulenbach für den Endstand

**24. August 1994**

Im Gummersbacher Stadion standen sich im Endspiel um den Kreispokal Oberberg die beiden Mannschaften des Verbandsligisten **SSV Marienheide** und des Bezirksligisten **TuS Wiehl** gegenüber.

Die favorisierte Mannschaft von Trainer Manfred Schulte begann das Spiel entsprechend offensiv. Zwar standen die von Trainer Andreas Harnisch taktisch hervorragende eingestellten Wiehler sehr tief, durch ihre schnellen Konter legten die die Abwehr der Marienheider immer wieder offen.

In der 21. Minute spielte sich Mike Selbach nach einem Fehler von SSV-Libero Andre Zanter über die rechte Seite durch, und seinen Rückpass verwertete Sascha Obst zur 1:0 Führung.

In der Folgezeit vergaben Torsten Meirich und Jörg Telgheider eine gute Chance zum Ausgleich, denn Verteidiger Lars Kuck rettete auf der Linie.

In der 37. Minute wurde SSV-Spieler Slobodan Grbesa nicht rechtzeitig angegriffen, so dass er mit einem harten Schuss von der Strafraumgrenze unhaltbar für Wiehls Torwart Andreas Novak zum 1:1 ausgleichen konnte.

Kurz vor der Pause flankte Sven Hanak in den Wiehler Strafraum und Torjäger Jörg Telgheider köpfte zur durchaus verdienten 2:1 Führung ein.

Nur eine Minute später bot sich SSV-Stürmer Manfred Tombers eine weitere Großchance, dabei scheiterte er jedoch an Wiehls Torwart Andreas Novak.

Mit diesem knappen Ergebnis wurden auch die Seiten gewechselt

Nach dem Wechsel drängten die Wiehler auf den Ausgleich und setzten die zwei Klassen höher spielenden Marienheide gehörig unter Druck. Als Thorsten Wirths im Strafraum elfmeterwürdig gefoult wurde, blieb die Pfeife des Schiedsrichters stumm.

Dafür zeige er wenige Minuten später auf den Punkt, als Mike Selbach von Grbesa deutlich erkennbar vor dem Strafraum gefoult wurde, quasi als Konzessionsentscheidung. Sascha Obst war es egal, er drosch den Ball mit Wucht zum 2:2 unter die Latte.

In der Folgezeit suchten beide Mannschaften die Entscheidung, wobei vor allem Torwart Novak dreimal glänzend gegen Tombers, Telgheider und Meirich parieren konnte.

Als sich dann die Zuschauer und Offiziellen bereits langsam auf eine Verlängerung einstellten, nahm Sven Hanak vier Minuten vor Schluss einen Ball von Wolfgang Kamp auf und sorgte mit seinem Tor zum 3:2 für die Entscheidung in diesem durchaus ausgeglichenen Spiel.

**13. November 1994**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (12. Spieltag)**

Am 12. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein gewann der **TuS Wiehl** auf heimischen Platz gegen den **SSV Jan Wellem Bergisch Gladbach** mit 3:1.

Zwar bestimmten die Hausherren von Beginn an das Spiel, doch eine Unaufmerksamkeit in der Verteidigung brachte die Gäste zur glücklichen 1:0 Pausenführung.

Nach Wiederanpfiff drehte Torsten Wirths zunächst mit zwei Toren das Spiel

Ehe Tobias Nischik mit einem Elfmeter für die Entscheidung sorgte

**3. Mai 1995**

Im Endspiel um den Kreispokal Oberberg verliert die A-Juniorenmannschaft des TuS Derschlag gegen den Verbandsligisten TuS Wiehl mit 3:4.

Zunächst spielen die favorisierten Wiehler ihre technische Überlegenheit aus und führen schnell mit 3:0.

Angeführt vom überragenden dreifachen Torschützen Viktor Köhn halten die Derschlager dann jedoch dagegen.

Zweimal Nino Porco sowie Joachim Stahl und Kilian Gärtner treffen für Wiehl.

**28. Mai 1995**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (28. Spieltag)**

Am 28. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein spielte der **TuS Wiehl** beim **SuS Nippes 12** 0:0 unentschieden.

Von Beginn zeigten die ersatzgeschwächten Gäste eine gute Einstellung und stemmten sich den Angriffen der abstiegsbedrohten Hausherren entgegen.

In der 70. Minute hatte der Wiehler Mittelfeldspieler Henning Maaß sogar den Siegtreffer auf dem Fuß, als er alleine vor dem Kölner Torwart auftauchte, doch dieser parierte prächtig.

In der Schlussphase hielt die Abwehr den Punkt fest.

**Spielzeit 1995 / 96**

**22. August 1995**

**Kreispokal Oberberg (Endspiel)**

Im Endspiel um den Kreispokal verlor der Bezirksligist **TuS Wiehl** vor 200 Zuschauer in der Gummersbacher Lochwiese gegen den Verbandsligisten **SSV Marienheide** unter Trainer Theo Boxberg knapp mit 1:2.

Nach einem Fehler von Torwart Ralf Hombringhausen brachte Porco die Mannschaft von Andreas Harnisch bereits in der 10. Minute mit 1:0 in Führung.

In der 24. Minute erzielte Sabahattin Yilmaz den 1:1-Ausgleichstreffer.

Als sich die Zuschauer bereits auf eine Verlängerung einstellten, sorgte Irfan Buz in der Nachspielzeit doch noch für das entscheidende Tor.

**10. September 1995**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (3. Spieltag)**

Am 3. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein verlor der **TuS Wiehl** beim **VfL Leverkusen** mit 0:3.

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit stand es zur Pause noch torlos 0:0 unentschieden.

In der 50. Minute nutzten die Hausherren einen Abwehrfehler der Gäste zur 1:0 Führung aus.

Zwar drängten die Wiehler nunmehr verstärkt auf den Ausgleich, doch Festim Mimini und Wolfgang Kallweit vergaben beste Möglichkeiten.

Zwei Konter führten dann noch zum 0:3.

**5. November 1995**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (11. Spieltag)**

Am 11. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein verlor der **TuS Wiehl** beim **TuS Marialinden** mit 2:4.

In der ersten Halbzeit zeigten die Gäste endlich einmal ihr spielerisches Potential und führten zur Pause nach Toren von Nino Porco und Henning Maaß verdient mit 2:0.

Nach Wiederanpfiff zeigten sie indes ihr anderes Gesicht.

Innerhalb von acht Minuten glichen die Hausherren aus. Manfred Tombers erzielte das 2:3, und mit dem Schlusspfiff fiel das 2:4

**3. Dezember 1995**

Am 10. Spieltag der Verbandsliga Mittelrhein verlor die **A-Juniorenmannschaft** des **TuS Wiehl** auf heimischen Platz gegen den FV Bad Honnef mit 2:3.

Nach einer völlig verschlafenen ersten Halbzeit lagen die Hausherren zur Pause bereits mit 0:3 im Rückstand.

Nach einer schönen Flanke von Dennis Gerlach köpfte Kai Schillingmann zum 1:3 ein.

Kurz darauf verkürzte Armin Nisic per Elfmeter auf 2:3.

Zum Ausgleich reichte es jedoch nicht mehr

**17. Dezember 1995**

Neuer Trainer beim Fußball-Bezirksligisten **TuS Wiehl** ist Hermann-Josef Geisler. Er tritt die Nachfolge von Andreas Harnisch an und ist den oberbergischen Fußballfreunden noch bestens aus seiner Zeit beim Klassenkonkurrenten SV Morsbach bekannt.

Geisler gehörte in den vergangenen Jahren zu den gefährlichsten Torschützen der Bezirksliga. Er wechselte mit seinem Trainer Karl-Heinz Ottersbach zum Oberligisten VfL Hamm. Nachdem sich der Klub von Karl-Heinz Ottersbach trennte, besaß wohl auch Hermann-Josef Geisler keine starke Lobby mehr und kickte fortan nur noch in der Reserve.

Für den Inhaber der Fußball-Trainerlizenz ist der TuS Wiehl die erste Station, auf der er Regie führen wird. TuS-Vorsitzender Walter Lück: „*Geisler wird am Dienstag der Mannschaft vorgestellt und wird am gleichen Tag das Training übernehmen*.“

Am 12. Spieltag der Verbandsliga Mittelrhein musste die **A-Juniorenmannschaft** des **TuS Wiehl** beim FC Germania Dürwiß antreten.

Die oberbergischen Gäste begannen das Spiel bestens eingestellt. Die Spielzüge wurden ruhig und geordnet vorgetragen, zudem stimmte auch die kämpferische Einstellung.

Auch im Angriff hielten sich die Spieler strikt an die Anweisungen ihres Trainers. Aber obwohl die über die gesamten 80 Minuten das Geschehen weitgehendst diktierten, zeigten sie sich nach einem durchaus gefälligen Aufbauspiel im gegnerischen Strafraum einfach zu harmlos.

Kai Schillingmann und Dennis Muratovic scheiterten bei guten Möglichkeiten. Mit gut angesetzten Weitschüssen verfehlten Marco Ripplinger und Muhterem Karaduman das Tor nur knapp.

Kurz vor dem Seitenwechsel musste TuS-Torwart Christoph Theiß jedoch sein ganzes Können aufbieten, und bewahrte seine Mannschaft mit einer ganz tollen Parade vor dem Rückstand. Reaktionsschnell hatte er bei einem Schuss aus kurzer seine Fäuste hochgerissen und den Ball pariert.

So blieb es bis zum Schlusspfiff des Schiedsrichters beim letztlich gerechten torlosen Unentschieden.

„*Unser erstes Ziel war es, zu Null zu spielen*“, meinte Wiehls Obmann Hartmut Livree zum Spiel

**Spielzeit 1996 / 97**

**1.August 1996**

Im Achtelfinale um den Kreispokal Oberberg gewann der B-Kreisligist SV Frömmersbach auf heimischen Platz gegen den Bezirksligisten **TuS Wiehl** mit 6:4 nach Elfmeterschießen.

In der regulären Spielzeit gingen die Hausherren durch Hagen Müller und Igor Granson zwar zweimal in Führung, doch Dennis Gerlach und Mike Selbach schafften jeweils den Ausgleich.

Frömmersbachs Torwart Uwe Reinerth sorgte im Elfmeterschießen letztlich für die Entscheidung, als er zwei Elfmeter abwehren konnte

**1.Mai 1997**

Am 25. Spieltag der Kreisliga B Oberberg gewann die Reserve des VfR Marienhagen gegen die **Reserve** des **TuS Wiehl** mit 2:1.

Aufgrund der aktuellen Personalnot liefen bei den Gästen eine Vielzahl von Jugendspielern auf.

Dennoch führten sie zur Pause nach einem Tor von Kai Schillingmann mit 1:0.

Nach Wiederanpfiff kamen die abstiegsbedrohten Hausherren ins Rollen.

Hansi Buchholz und Kai Euteneuer gaben dem Spiel mit ihren beiden Toren noch die entscheidende Wende

**Spielzeit 1997 / 98**

**13. August 1997**

**Kreispokal Oberberg (Endspiel)**

Im Endspiel um den Kreispokal gewann der **SSV 08 Bergneustadt** in Gummersbach gegen den Ligakonkurrenten **TuS Wiehl** knapp mit 1:0.

In der 25. Spielminute brachte Willi Kanelias die Neustädter mit 1:0 in Führung.

Nach einer guten Stunde Spielzeit erhielt der SSV-Spieler Volker Haselbach nach einer Tätlichkeit gegen Wiehls Peter Slominski einen Platzverweis.

Trotz der entstandenen nummerischen Überlegenheit konnten die Neustädter das 1:0 bis zum Schlusspfiff sichern.

**30. September 1997**

**Vereinsnachrichten**

Endlich konnte das langersehnte Sportlerheim am Wiehltalstadion seiner Funktion übergeben werden. Nach kurzer Bauzeit wurde das um Dusch- und Umkleideräume, einem Küchenbereich und einem Regieraum erweiterte Gebäude an den **TuS Wiehl** übergeben werden.

**Spielzeit 1998 / 99**

**4. Juli 1998**

**Freundschaftsspiel**

Ein Freundschaftsspiel der besonderen Art bot sich den leider nur wenigen Zuschauern im Wiehler Stadion, denn dort traf die **Nachwuchsmannschaft** des **TuS Wiehl** auf die **U17-Nationalmannschaft** des Golfstaats **Kuwait.**

Von Beginn zeigten beiden Mannschaft erfrischenden Offensivfußball.

Der Hermesdorfer Schiedsrichter Christoph Greb pfiff dabei allerdings extrem regelkonform, womit er vor allem die ausländischen Spieler immer wieder gegen sich aufbrachte. Manche Entscheidungen wären für ein Freundschaftsspiel auch nicht unbedingt notwendig gewesen, aber so pfeift man halt bei der derzeit stattfinden Weltmeisterschaft in Frankreich, war seine Erklärung.

In der 70. Minute führte diese Art der Regelauslegung jedoch fast zu einem Eklat, denn die Kuwaitis wollten den Platz verlassen. Schiedsrichter Greb hatte zuvor mal wieder einen ihrer Spieler mit einer Zeitstrafe von Platz gestellt. Die Kuwaitis kannten diese im Fußballverband Mittelrhein praktizierte Regelung offensichtlich gar nicht, und so wuchs ihr Unverständnis und ihr Ärger mit jeder Hinausstellung.

In der ersten Halbzeit verlief die Begegnung recht ausgeglichen. Kurz vor dem Seitenwechsel brachte Kai Schillingmann den TuS mit einem Heber in Führung.

Unmittelbar nach Wiederanpfiff erhöhte Patrick Engelbreit auf 2:0, und dann ging es Schlag auf Schlag.

Andre Manske nutzte einen Fehler des kuwaitischen Torwarts aus und markierte das 3:0.

Kurz darauf nutzen die Kuwaitis eine Unsicherheit in der Wiehler Abwehr und verkürzten auf 1:3

Doch fast im Gegenzug stellte Patrick Engelbreit mit seinem Treffer zum 4:1 den alten Abstand wieder her.

Nun kam die große Zeit von Stefan Sträßer. Der Spieler des TuS Homburg-Bröltal, der ebenso wie Hendrik Lennarz vom RS 19 Waldbröl, die Wiehler verstärkte, erzielte in kurzer Zeit einen lupenreinen Hattrick zum 7:1.

Der Schlußpunkt blieb jedoch den Gästen überlassen, die für den Endstand von 7:2 sorgten

**6. August 1998**

**Freundschaftsspiel**

In einem Freundschaftsspiel verlor der **TuS Wiehl** vor 100 Zuschauer im heimischen Stadion gegen den tunesischen Verein **CSS Sfax** mit 0:2.

Gegen den mit vier aktuellen Nationalspielern angetretenen Afrikapokalsieger hielt der Bezirksligist bis zur Pause ein 0:0.

Erst als Mitte der zweiten Halbzeit die Kräfte nachließen, kassierten sie zwei Tore.

In der Schlussminute verpasste Björn Lob die große Chance auf den Ehrentreffer, als er einen Elfmeter vergab.

**23. August 1998**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (1. Spieltag)**

Zwar war der **SSV 08 Bergneustadt** auch in der Spielzeit 1997 / 98 als Mitfavorit auf den Meistertitel der Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 gestartet, doch konnte die Mannschaft die Erwartungen nicht erfüllen und landete am Ende auf einem enttäuschenden 5. Platz.

Dies sollte sich jedoch in der Spielzeit 1998 / 99 ändern.

Zunächst wurde mir Frank Jost ein neuer Trainer engagiert. Dieser konnte beim TuS Wiehl und beim SSV Marienheide zunächst seine spielerischen Fähigkeiten zeigen. Zudem vermochte er auch als Trainer zu überzeugen. Nicht nur, dass er mit dem TuS Elsenroth souverän die Kreismeisterschaft gewann, er schaffte es auch, die Bezirksliga ebenso überzeugend zu halten.

Zwar musste der SSV insgesamt zehn Abgänge verkraften, doch konnten im Gegenzug neun zum Teil hochkarätige Spieler angeworben werden, darunter mit Andreas Novak, Börny Alzer, Viktor Köhn, Stefan Witt und Slobodan Grbesa, allesamt überdurchschnittliche Fußballer.

Trotzdem steckte Jost die Erwartungen nicht zu hoch, „*Der fünfte Platz aus dem Vorjahr ist das Maß aller Dinge, jeder Platz besser wäre für mich eine Überraschung*.“

Doch bereits am 1. Spieltag zeigte sich das enorme Potential dieser Mannschaft.

Der **TuS Wiehl** wurde im heimischen Wilhelm-Bisterfeld-Stadion nach allen Regeln der Kunst vorgeführt.

Nach neunzig Minuten hatten zweimal Frank Trapp, zweimal Stefan Witt sowie Igor Granson, Domenico Porco und Willi Kanelias mit dem 8:2-Erfolg für einen Einstand nach Maß gesorgt.

SSV 08 Bergneustadt

Andreas Nowak – Armin Nisic, Wolfgang Runkel, Andre Germer, Frank Trapp, Sascha Obst [ab 70. Nino Porco], Carsten Brock, Volker Haselbach, Igor Granson [ab 65. Viktor Köhn], Domenico Porco [ab 70. Willi Kanelias], Stefan Witt

[Trainer: Frank Jost]

**30. August 1998**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (3. Spieltag)**

Am 3. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein spielte der **TuS Wiehl** bei der **Reservemannschaft** des **SSV Marienheide** 1:1 unentschieden.

In der 38. Spielminute sprach der Schiedsrichter den Gästen einen höchst umstrittenen Foulelfmeter zu. Christian Schuster verwandelt trotz aller Proteste sicher zur 1:0 Führung.

In der 50. Minute konnte Wiehls Torwart Dirk Isenhardt einen Schuss nicht festhalten, so dass Lars Kapinos zum verdienten Ausgleich abstaubte

**19. November 1998**

**Vereinsnachrichten**

Ingo Krämer, Trainer der ersten Mannschaft des Bezirksligisten **TuS Wiehl** war mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurückgetreten. Der Verein konnte kurzfristig den ehemaligen Trainer Norbert Teipel als Nachfolger gewinnen.

**18. April 1999**

**Bezirksliga Mittelrhein, Staffel 1 (22. Spieltag)**

Am 22. Spieltag der Bezirksliga Mittelrhein gewann der **TuS Wiehl** auf heimischen Platz gegen **Baris Spor Hackenberg** knapp mit 1:0.

Zwar hatten die Gäste in der ersten Halbzeit mehr Spielanteile, dennoch stand es zur Pause torlos 0:0 unentschieden.

In der 79. Minute erzielte der kurz zuvor erst eingewechselte Mike Selbach bei einem Konter nach einer schönen Kombination mit Kai Hagge das letztlich entscheidende Tor

**Spielzeit 1999 / 00**

**12. Juli 1999**

**Freundschaftsspiel**

Das Wiehler Stadion erlebte ein wahres Volksfest, denn der türkische Vizemeister **Besiktas Istanbul** hatte sich zu einem Freundschaftsspiel angemeldet. 1.500 Zuschauer begeisterten sich neben dem Spiel an dem Rahmenprogramm wie ein Fanartikelstand, Folklore und türkische Speisen.

Die Mannschaft von Trainer Karl-Heinz Feldkamp wurde von den zumeist türkischen Fans mit Transparenten und Fahnen empfangen. Als Gegner stellte sich eine **kombinierte Mannschaft** aus den beiden Bezirksligavereinen **TuS Wiehl** und des türkischen Vereins **Baris Spor Hackenberg**, für deren Spieler es natürlich ein besonderes Erlebnis war, gegen diese legendäre türkische Mannschaft zu spielen.

Da Trainer Feldkamp kurz vor dem Spiel per Mikrofon angekündigt hatte, dass die Spieler bis heute um 23 Uhr trainieren werden, falls sie dieses Spiel verlieren, legten die Türken, mit den deutschen Spielern Thomas Hengen und Oliver Schäfer direkt flott los.

So führten sie, angeführt vom überragenden Regisseur Mehmet Özdelik und Nationalspieler Ertugrul Saglam, nach einer knappen halben Stunde bereits mit 6:0, nur selten kamen die Oberberger auch nur in die Nähe des gegnerischen Tores.

Dem schnellen Kombinationsspiel der Gäste hatte die Bezirksligisten, die bis dato nicht einmal trainiert hatten, nur sehr wenig entgegenzusetzen, und so stand es zur Pause 7:0 für Besiktas.

Nach dem Wechsel ließen es die Türken zunächst ruhiger angehen, so dass die Heimmannschaft besser ins Spiel kam, ohne jedoch zu einer konkreten Torchance zu kommen.

Lediglich Ilhan Oral kam es zu einer guten Chance zum Ehrentreffer.

Nach einer deutlichen Ansprache von Trainer Feldkamp spielten die Türken wieder zielstrebiger und machten, und machten innerhalb von acht Minuten aus dem 7:0 ein 12:0. Die Amateure spielten zwar gut mit, konnten die Profis jedoch niemals in wirkliche Verlegenheit bringen.

Nach dem Spiel erfüllten die türkischen Spieler den vielen Fans bereitwillig ihre zahlreichen Autogrammwünsche.

TuS Wiehl / Baris Spor Hackenberg kom.:

Julius Büscher, Andreas Klein, Jochen Utsch, Joey Ebert, Ali Ulupinar, Markus Penny, Stefan Labude, Lars Kuck, Christian Schuster, Torsten Hennecken, Jürgen Backes, Tim Hertrich (alle TuS Wiehl), Bernd Flöther, Taski Yilmaz, Ilhan Kaya, Ilhan Tokac, Murat Sarica, Ilhan Oral, Robert Hess (alle Baris Spor Hackenberg), Werner Thies (Germania Dattenfeld)

[Trainer: Norbert Teipel u. Irfan Buz]

**10. April 2000**

**Vereinsnachrichten**

Die Fußballabteilung unter der Leitung von Hartmut Noß löst sich aus dem Gesamtverein **TuS Wiehl**

Neugründung unter dem Namen FV Wiehl 2000.

Um ersten Vorsitzenden wurde wieder Hartmut Noß gewählt.